stadtgespräch
architektur | stadt | kommunikation

Dorfmoderation in Leitzweiler

Abschlussbericht

STAND: März 2019

Abschlussbericht zur Dorfmoderation in Leitzweiler

1. Allgemeines 3

1.1. Ausgangssituation 3

1.2. Beschreibung der Ortsgemeinde 4

1.2.1. Lage im Raum 4

1.2.2. Strukturdaten 5

1.2.3. Flächennutzungen 6

1.2.4. Wichtige Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde 6

1.3. Ablauf und Methodik des Dorferneuerungsprozesses in Leitzweiler 8

1.4. Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit 10

2. Moderationsprozess 13

2.1. Fragebogenaktion 13

2.2. Auftaktveranstaltung 24

2.3. Bürgerworkshops 25

2.4. Abschlussveranstaltung 31

2.5. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen 34

3. Zusammenfassung der Ergebnisse 36

3.1. Leitbild und Ziele der Dorfentwicklung 36

3.2. Handlungsfelder 38

3.3. Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise 41

4. Anhang 42

4.1. Präsentation zur Auftaktveranstaltung 43

4.2. Präsentation zur Abschlussveranstaltung 44

1. Allgemeines

1.1. Ausgangssituation

Der Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft bewirkt Veränderungen im ländlichen Raum und stellt die Ortsentwicklung vor neue Herausforderungen. Die Dorferneuerung ist ein Förderinstrument des Landes Rheinland-Pfalz zur Unterstützung der Gemeinden, die ihre strukturelle Entwicklung als Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen. Zuwendungsempfänger ist zum einen die Gemeinde, zum anderen können aber auch private Maßnahmen (wie die Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz) durch Mittel der Dorferneuerung gefördert werden.

Die Ortsgemeinde Leitzweiler wurde 1992 von Seiten des Landes als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt. Das bestehende Dorferneuerungskonzept aus dem Ende der 1980er Jahre bedarf nun einer Fortschreibung. Die Gemeinde hat daher beschlossen, ihre Ortsentwicklung aktiv zu gestalten und startete im Jahre 2018 einen Dorfmoderationsprozess. Zuvor bzw. im März 2018 wurde Leitzweiler als Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung vom Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz anerkannt.

Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt und die Gemeinde als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Wichtig bei der Dorferneuerung ist die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen in den Ortsentwicklungsprozess. Ein Schwerpunktthema der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung ist dabei die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie von Senioren.

Ein wesentlicher Baustein der Dorferneuerung stellt deshalb die Dorfmoderation dar. Durch die Dorfmoderation soll erreicht werden, dass die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Gewerbetreibende, die positiven Merkmale sowie die Probleme ihres Ortes benennen und ihre Bedürfnisse und Ideen zur Entwicklung ihrer Gemeinde einbringen. In einem Bürgerforum, bestehend aus mehreren Arbeitsgruppen, sind die Lösungsansätze für Entwicklungsprojekte zu erarbeiten. Im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses in Leitzweiler wurde das Interesse aller Bewohner für das dörfliche Gemeinschaftsleben geweckt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen für die nachhaltige Weiterentwicklung von Leitzweiler erarbeitet.

Durch die Gründung von themenspezifischen Arbeitskreisen wurde die Bürgerbeteiligung im Dorferneuerungsprozess verstärkt. Das Ergebnis der Dorfmoderationsphase ist ein umfassender Ideenkatalog mit fundiert herausgearbeiteten Projekten, der als Grundlage für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes dienen wird.

1.2. Beschreibung der Ortsgemeinde

1.2.1. Lage im Raum

Die Ortsgemeinde Leitzweiler liegt im Südwesten des Landkreises Birkenfeld und gehört der Verbandsgemeinde Baumholder an. Die Gemeinde ist etwa 27 km von Idar-Oberstein, 33 km von Hermeskeil und 64 km von Kaiserslautern entfernt.

Unmittelbare Nachbargemeinden sind (im Uhrzeigersinn von Norden beginnend): Heimbach und Berglangenbach im Nordosten, im Südosten Rückweiler, im Süden Hahnweiler und im Westen Gimbweiler und Weiersbach.

Abbildung 1: Lage von Leitzweiler im Landkreis Birkenfeld. (Quelle: Wikipedia 2018, bearbeitet)

Leitzweiler ist durch die K 60 an die umliegenden Gemeinden Heimbach, Hahnweiler und Gimbweiler angebunden. Die wichtigste überregionale Anbindung ist die A 62 (Nonnweiler-Pirmasens), die sich unweit südlich der Gemeinde befindet und ab Freisen oder Neubrücke erreicht werden kann. Die Wegstrecke zur Autobahnauffahrt auf die A 62 in Freisen beträgt 8 km. Der nächste Bahnhof in Heimbach ist vier Kilometer entfernt, der Bahnhof Neubrücke, mit direkten Verbindungen zur Strecke Saarbücken - Frankfurt am Main, ca. zehn Kilometer.

Abbildung 2: Verkehrliche Anbindung Leitzweilers. (Quelle: Bing Maps 2018)

1.2.2. Strukturdaten

In Leitzweiler wohnen derzeit 114 Einwohner (Stand 31.12.2017). Im Betrachtungszeitraum 1975 – 2016 unterlag die Bevölkerung insgesamt einer rückläufigen Entwicklung, die jedoch von einigen Schwankungen geprägt war. Der Höchststand wurde 1978 mit 143 Einwohnern erreicht. Im Jahr 2014 war der Einwohnerstand mit 101 Einwohnern am niedrigsten. Seit 2015 liegt die Einwohnerzahl bei rund 110 Personen.

Der Hauptanteil der Bevölkerung (50,9%) ist zwischen 20 und 65 Jahre alt, die übrigen knapp 50% teilen sich zwischen den unter 20-jährigen und über 60-jährigen auf. Der

Anteil der Bevölkerung unter 20 Jahre ist mit 30,9 % höher als der Anteil der über 65-Jährigen (18,2%). Der Trend des demographischen Wandels und der Überalterung der Bevölkerung ist in Leitzweiler noch nicht so stark spürbar, wie in Ortsgemeinden gleicher Größe. [1]

1.2.3. Flächennutzungen

Leitzweiler besitzt eine Gesamtfläche von 3,02 km^2, die größten Anteile daran haben Landwirtschafts- (54,7%) und Waldflächen (33,5%). Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen liegt bei 10,4%, die restlichen 1,4% verteilen sich auf Wasserflächen und sonstige Flächen.[2]

1.2.4. Wichtige Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde

In der Gemeinde befinden sich ein Dorfgemeinschaftshaus, eine Grillhütte, eine Schutzhütte und ein Bolzplatz.

Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Nachbargemeinde Rückweiler und die Grundschule im Nachbarort Heimbach. Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten mit Gütern des täglichen Bedarfs befinden sich ebenfalls in der Nachbargemeinden (überwiegend in Freisen).

Abbildung 3: Dorfgemeinschaftshaus mit Freifläche in Leitzweiler. (Quelle: Eigenes Foto)

[1] Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: http://www.infothek.statistik.rlp.de/ (Zugriff: 01.08.2018).
[2] ebd.

Gastronomie- oder Beherbergungsbetriebe sind in Leitzweiler nicht vorhanden.

Vier Vereine sind vor Ort aktiv und gestalten das Zusammenleben: Dorfgemeinschaft Leitzweiler e.V., Freiwillige Feuerwehr, Musikverein Heide und der Verein zur Pflege und Erhaltung der Mariengrotte. Die örtlichen Veranstaltungen werden vom Engagement der Vereine getragen. Hierzu zählen beispielsweise Kirmes, Erntedankfest und der Martinsumzug.

1.3. Ablauf und Methodik des Dorferneuerungsprozesses in Leitzweiler

Die Dorferneuerung hat sich in den vergangenen Jahren zu einer großen Bürgerinitiative im Land entwickelt, die alle Gruppen im Dorf aktiv beteiligt und an einem Leitbild für die dörfliche Entwicklungsperspektive arbeiten lässt. Sektorale Sichtweisen und Einzelinteressen rücken dabei in den Hintergrund.

Zur Vorbereitung der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes wurde im Rahmen einer Dorfmoderation die grundsätzliche Zielrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung unter intensiver Bürgerbeteiligung diskutiert. Im Vorfeld wurde mit den Vertretern der Ortsgemeinde die grundsätzliche Vorgehensweise zur Durchführung der Dorfmoderation abgestimmt:

Abbildung 4: Methodik der Dorferneuerung in Leitzweiler (Quelle: Eigene Darstellung)

Vor dem Einstieg in die Moderation und der Arbeit in Arbeitsgruppen wurde zunächst eine Fragebogenaktion durchgeführt. Hierbei wurde den Bürgern die Gelegenheit gegeben ihre Anregungen im Vorfeld in den Planungsprozess einzubringen. Außerdem konnten hierdurch zu Beginn des Moderationsprozesses erste Stärken und Schwächen in der Ortsgemeinde erkannt und für den Einstieg in den Beteiligungsprozess zusammengefasst werden. Die Fragebogenaktion lief von Juli bis August 2018.

Am 06. September 2018 wurden dann im Rahmen der „Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation" die Ergebnisse der Fragebogenaktion vorgestellt und über die Dorferneuerung in Leitzweiler informiert. Aufbauend auf den Ergebnissen der

Fragebogenaktion wurde den Bürgern die Mitarbeit in thematischen Arbeitsgruppen angeboten.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden folgende Themenschwerpunkte für die Bearbeitung in Arbeitsgruppen festgelegt:

- Themenfeld 01: „Bauen, Wohnen und Freizeit"
- Themenfeld 02: „Infrastruktur, Versorgung und Verkehr"

Abbildung 5: Themenplakate mit Themenfeldern der Arbeitsgruppen. (Quelle: Eigene Darstellung)

Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden in den Arbeitsgruppensitzungen Stärken und Schwächen identifiziert und erörtert, sowie im Dialog Lösungsvorschläge erarbeitet. Die insgesamt zwei Arbeitsgruppensitzungen fanden im September und Oktober 2018 statt. Alle Arbeitsgruppentreffen waren gut besucht. Insgesamt haben sich knapp 30 Arbeitsgruppenmitglieder am Dorfmoderationsprozess beteiligt und eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen ihrer Gemeinde entwickelt.

In einer Abschlussveranstaltung am 17. November 2018 wurden die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern präsentiert und abschließend zusammen mit allen Gästen gewichtet, um somit wichtige Aufgabenschwerpunkte der Dorferneuerung feststellen zu können.

1.4. Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

Um eine nachhaltige Ortsentwicklung zu gewährleisten, ist eine konsequente, projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit von hoher Bedeutung. Zur Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses wurden den Einwohnern auf unterschiedlichen Wegen (Presse, Internet, etc.) Informationen zur Dorfmoderation zur Verfügung gestellt und somit der komplette Ortsentwicklungsprozess transparent gestaltet. Dies hat verschiedene Vorteile: Zum einen kann das ehrenamtliche Engagement und die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft bei Fragen und Aufgaben der Dorferneuerung gestärkt werden, zum anderen können politische Entscheidungen besser kommuniziert und damit eine höhere Akzeptanz in der Bürgerschaft geschaffen werden. Zusätzlich stärkt die Bürgerbeteiligung die Identifikation der Einwohner mit ihrer Gemeinde. In Leitzweiler wurde die gesamte Moderationsphase durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Die Bewohner wurden durch Artikel in der Westricher Rundschau über die Dorferneuerung informiert.

Westricher Rundschau

Wochenzeitung mit den amtlichen Bekanntmachungen der Verbandsgemeinde Baumholder und der ihr angehörenden Ortsgemeinden

Verbandsgemeinde Baumholder – erlebe die Möglichkeiten

Westricher Rundschau
Ausgabe 38/2018 Leitzweiler

Zurück zur vorigeren Seite
Zurück zur ersten Seite der aktuellen Ausgabe
Vorheriger Artikel: Sitzung des Gemeinderates Heimbach am 28.08.2018
Nächster Artikel: Bekanntmachung

Aktiv für die Zukunft!

Einladung zur 1. Arbeitsgruppensitzung der Dorferneuerung!

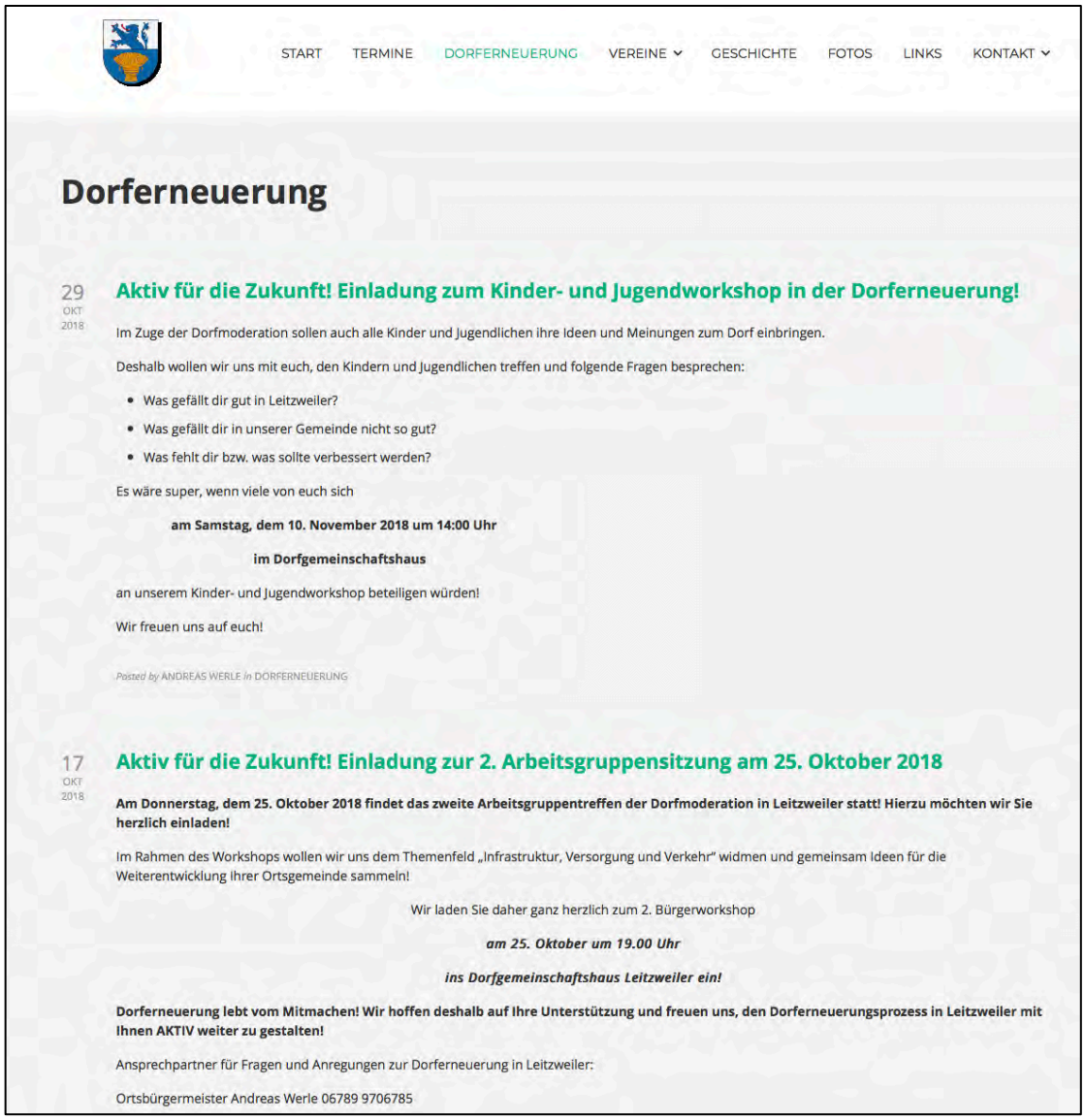
Am Montag, dem 24. September 2018 findet das erste Arbeitsgruppentreffen der Dorfmoderation in Leitzweiler statt! Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen!
Im Rahmen des Workshops wollen wir uns dem Themenfeld „Bauen, Wohnen und Freizeit" widmen und gemeinsam Ideen für die Weiterentwicklung Ihrer Ortsgemeinde sammeln!
Sie selbst kennen unsere Gemeinde am Besten und können die Richtung mitbestimmen, wie sich Leitzweiler in den nächsten Jahren weiterentwickeln soll!
Wir laden Sie daher ganz herzlich zum 1. Bürgerworkshop

am 24. September um 19 Uhr
ins Dorfgemeinschaftshaus Leitzweiler

ein!
Dorferneuerung lebt vom Mitmachen! Wir hoffen deshalb auf Ihre Unterstützung und freuen uns, den Dorferneuerungsprozess in Leitzweiler mit Ihnen aktiv weiter zu gestalten!
Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zur Dorferneuerung in Leitzweiler:
Gemeinde Leitzweiler: Ortsbürgermeister Andreas Werle Tel. 06789 9706785
Planungsbüro stadtgespräch: Ortsplanerin Julia Kaiser Tel. 0631 7500 4161

Abbildung 6: Auszug aus der Einladung zur ersten Arbeitsgruppensitzung in der Westricher Rundschau (38/2018). (Quelle: Westricher Rundschau)

Zusätzlich wurden auf den Internetseiten der Ortsgemeinde alle wichtigen Informationen und Termine zur Verfügung gestellt.



START TERMINE DORFERNEUERUNG VEREINE GESCHICHTE FOTOS LINKS KONTAKT

Dorferneuerung

29 OKT 2018

Aktiv für die Zukunft! Einladung zum Kinder- und Jugendworkshop in der Dorferneuerung!

Im Zuge der Dorfmoderation sollen auch alle Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Meinungen zum Dorf einbringen.

Deshalb wollen wir uns mit euch, den Kindern und Jugendlichen treffen und folgende Fragen besprechen:

- Was gefällt dir gut in Leitzweiler?
- Was gefällt dir in unserer Gemeinde nicht so gut?
- Was fehlt dir bzw. was sollte verbessert werden?

Es wäre super, wenn viele von euch sich

am Samstag, dem 10. November 2018 um 14:00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus

an unserem Kinder- und Jugendworkshop beteiligen würden!

Wir freuen uns auf euch!

Posted by ANDREAS WERLE *in* DORFERNEUERUNG

17 OKT 2018

Aktiv für die Zukunft! Einladung zur 2. Arbeitsgruppensitzung am 25. Oktober 2018

Am Donnerstag, dem 25. Oktober 2018 findet das zweite Arbeitsgruppentreffen der Dorfmoderation in Leitzweiler statt! Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen!

Im Rahmen des Workshops wollen wir uns dem Themenfeld „Infrastruktur, Versorgung und Verkehr" widmen und gemeinsam Ideen für die Weiterentwicklung Ihrer Ortsgemeinde sammeln!

Wir laden Sie daher ganz herzlich zum 2. Bürgerworkshop

am 25. Oktober um 19.00 Uhr

ins Dorfgemeinschaftshaus Leitzweiler ein!

Dorferneuerung lebt vom Mitmachen! Wir hoffen deshalb auf Ihre Unterstützung und freuen uns, den Dorferneuerungsprozess in Leitzweiler mit Ihnen AKTIV weiter zu gestalten!

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zur Dorferneuerung in Leitzweiler:

Ortsbürgermeister Andreas Werle 06789 9706785

Abbildung 7: Auszug des Internetauftritts der Ortsgemeinde Leitzweiler mit Informationen zum Dorferneuerungsprozess. (Quelle: www.Leitzweiler.de Zugriff: 08.11.2018)

Zum Thema „Dorfmoderation" bzw. „Ortsentwicklung" wurde eine neue Rubrik auf den Internetseiten der Ortsgemeinde Leitzweiler angelegt. Hier finden sich, neben allgemeinen Informationen zum Thema Dorferneuerung, die wichtigsten Auskünfte zur Fragebogenaktion, zur Auftaktveranstaltung und zu den Arbeitsgruppentreffen.

Die Einladung zu allen Moderationsterminen erfolgte ebenfalls über die Westricher Rundschau, per Email und durch Plakate, die in der Ortsgemeinde aufgehängt wurden.

Abbildung 8: Plakat zur Auftaktveranstaltung. (Quelle: Eigene Darstellung)

Die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit trug wesentlich zum Erfolg der Dorfmoderation bei. Es wird empfohlen, auch im weiteren Verlauf der Dorferneuerung projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung (ggf. in Form von Workshops oder Informationsveranstaltungen) durchzuführen. Hierdurch kann das vorherrschende große ehrenamtliche Engagement und die Mitwirkungsbereitschaft der Einwohner aufrechterhalten und somit die Umsetzbarkeit und Akzeptanz verschiedener Maßnahmen der Dorferneuerung verstärkt werden!

2. Moderationsprozess

2.1. Fragebogenaktion

Zu Beginn des Dorfmoderationsprozesses wurden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Einschätzungen, Ideen und Wünsche für die Dorfentwicklung von Leitzweiler im Rahmen einer Fragebogenaktion zu äußern. Hierzu wurde ein Fragebogen entwickelt, der unterschiedliche Aspekte der Dorfentwicklung (aufgeteilt nach Themenfeldern) anspricht. Zusätzlich wurde ausreichend Platz für weitere Anregungen zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme an der Fragebogenaktion war freiwillig. Es war den Teilnehmern auch freigestellt, anonym zu bleiben. In einem persönlichen Anschreiben und in einem Artikel in der Westricher Rundschau wurden die Einwohner darauf hingewiesen, dass sie durch die Teilnahme an der Fragebogenaktion mithelfen können, auf Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde aufmerksam zu machen. Somit konnten wichtige Themen für die Zukunft erkannt und die Workshops inhaltlich besser vorbereitet werden.

Die Beteiligung bei der Fragebogenaktion war sehr positiv. Insgesamt wurden die Fragebögen an 39 Haushalte verteilt. Dazu wurde an fünf Haushalte, in dem erwachsene Kinder (18+) leben, ein zweiter Fragebogen verteilt. Von den 43 Fragebögen kamen 29 ausgefüllte Bögen wieder zurück. Die Rücklaufquote lag demnach bei rund 67%. Positiv ist die hohe Mitwirkungsbereitschaft von Familien mit minderjährigen Kindern, die mit 33% den zweitgrößten Beteiligungskreis darstellten.

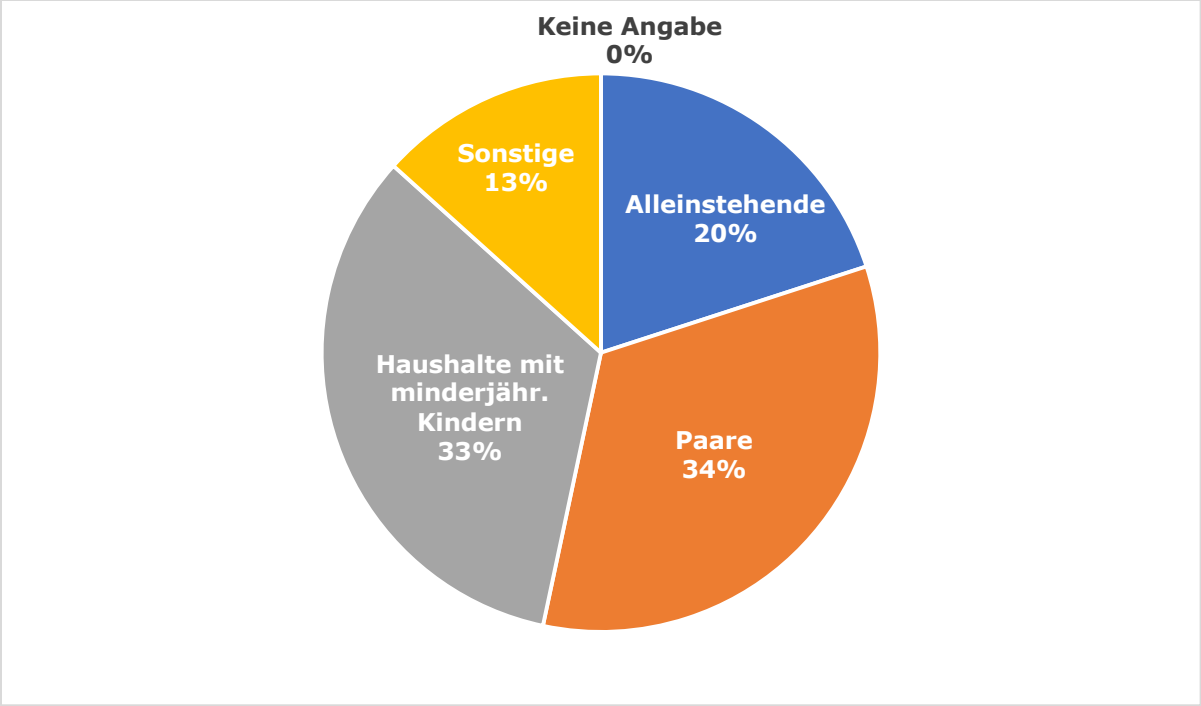


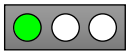
Abbildung 9: Rücklauf der Fragebögen nach Haushaltstypen. (Quelle: Eigene Darstellung)

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der Fragebogenaktion zusammenfassend dargestellt:

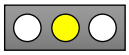
Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeiten (Ziffern von 1-6) wurden die Bewertungen ähnlich wie Schulnoten vergeben. Dabei bedeutet:

1 =	„sehr gut"	bzw.	„trifft in vollem Umfang zu"
2 =	„gut"	bzw.	„trifft überwiegend zu"
3 =	„befriedigend"	bzw.	„trifft in Teilen zu"
4 =	„ausreichend"	bzw.	„trifft gerade noch zu"
5 =	„mangelhaft"	bzw.	„trifft weniger zu"
6 =	„unbefriedigend"	bzw.	„trifft nicht zu"

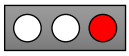
Diese wurden in ein Ampelsystem übersetzt und in Kategorien zusammengefasst:



Die Noten 1,0 – 2,4 werden der grünen Ampel zugeordnet. Hier besteht wenig Handlungsbedarf. Hohe Zufriedenheit ist jedoch kein Selbstverständnis, Qualität und Angebote müssen gesichert werden. Diese Wertung wurde sieben Mal vergeben (ca. 24%).



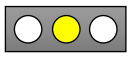
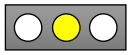
Die gelbe Ampel bildet ein mittleres/ befriedigendes Werteschema ab, das der Notenspanne 2,5 – 3,9 entspricht. Hier besteht Handlungsbedarf. Mängel und Unzufriedenheiten sollten nach Möglichkeit angegangen werden. 17 Fragen fallen in diesen Wertebereich (ca. 59%).



Die Noten 4,0 – 6,0 werden durch eine rote Ampel dargestellt, die folglich den größten Handlungsbedarf verdeutlicht. Das bedeutet, dass es im Ort deutliche Mängel gibt, die – wenn möglich – mit Priorität angegangen werden sollten. Insgesamt wurde diese Wertung fünf Mal vergeben (ca. 17 %).

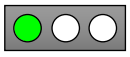
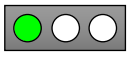
Angaben zum Themenfeld „Infrastruktur und Versorgung"

Angaben zur Infrastruktur

Die Versorgung...	Mittelwert	
...mit Waren des täglichen Bedarfs, d.h. Lebensmittel etc. ist...	3,5	
...mit Gesundheitseinrichtungen, z.B. Ärzte und Apotheke, ist...	3,6	

Hinweise und Verbesserungsvorschläge:

- Schaffung von Versorgungsmöglichkeiten im Ort
- 1x wöchentlich Besuch der Gemeindeschwester (Initiierung in Kooperation mit Nachbargemeinden)

Das Angebot an...	Mittelwert	
...Kindergarten- und Kita-Plätzen ist...	2,0	
...Mittagsbetreuung für Grundschüler ist...	2,0	

Hinweise und Verbesserungsvorschläge:

- Schulbusverkehr verbessern (Anbindung nach Türkismühle, Neubrücke)
- Schülerverkehr unzuverlässig

Versorgungsangebote sind in Leitzweiler nicht vorhanden, die bestehenden Bedarfe werden von den Nachbargemeinden gedeckt. Dennoch wird die Bildungssituation für Kinder bis zur Grundschule gut bewertet. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und die Inanspruchnahme medizinischer Versorgung stellt sich für die Bewohner der Ortsgemeinde problematischer dar.

Angaben zum Verkehr

Die Fußwege...	**Mittelwert**	
...sind so vorhanden und ausgebaut, dass alle wichtigen Einrichtungen gut zu Fuß erreichbar sind...	2,6	
Der ÖPNV	**Mittelwert**	
...ist ausreichend vorhanden.	5,0	
...der Transport der Kindergarten- und Schulkinder ist...	2,0	
...sind sicher und gut befahrbar.	3,1	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Fußweg zum Friedhof schaffen
- Verbesserungen im Schülerverkehr
- Verbesserung der Busanbindung allgemein
- Geschwindigkeitsverringerungen auf der Ortsdurchfahrt

Angaben zum Themenfeld 'Bauen, Wohnen und Leben"

Das Wohnumfeld...	**Mittelwert**	
...ist weitestgehend zufriedenstellend.	2,7	
...besitzt ausreichend Aufenthaltsflächen (Plätze, Grünflächen, etc.) im Ort.	3,0	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge

- Schaffung eines Neubaugebietes
- Schaffung eines Ortsmittelpunkts/zentralen Treffpunktes
- Aufstellen von Ruhebänken
- Pflege des Ortsbilds (Müll, abgemeldete Autos, Tierhaltung)

Angaben zum Wohnen für Senioren und junge Familien

Das Wohnen für Senioren...	**Mittelwert**
...ist weitestgehend zufriedenstellend.	3,6
...ist durch ausreichende Betreuung gut möglich.	3,9
Das Wohnen für junge Familien...	**Mittelwert**
...ist weitestgehend zufriedenstellend.	2,9
...ist durch ausreichende Betreuung gut möglich.	3,4

Anregungen und Verbesserungsvorschläge zum Wohnen für Senioren:

- Altersgerechte Wohnformen fehlen (v. a. Betreuungsangebote, Wohngemeinschaften usw.)
- Lebensmittelversorgung sollte 1x wöchentlich gewährleistet sein 8Hol- und Bringdiesnte)

Hinweise zum Wohnen für junge Familien:

- Wenig Freizeitmöglichkeiten für Familien vorhanden

Angaben zum Ortsbild

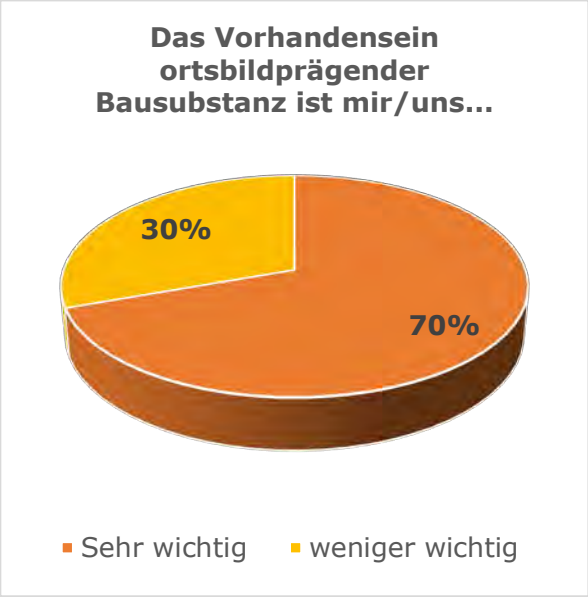


Abbildung 10: Einstufung des Ortsbildes (links) und ortsbildprägender Bausubstanz (rechts). (Quelle: Eigene Darstellung)

Das Ortsbild und die Erhaltung ortsbildprägender Gebäude werden von den Bürgern Leitzweilers als sehr wichtig erachtet. Als bedeutsame ortsbildprägende Gebäude wurden beispielsweise Alte Bauernhäuser, die Mariengrotte und das Gebäude in der Hauptstraße 13 genannt.

Das Ortsbild…	**Mittelwert**	
…ist im jetzigen Zustand sehr schön.	3,9	
…muss verbessert werden.	1,9	
Es gibt ortsbildprägende Gebäude im Ort, die unbedingt erhalten werden müssen.	2,5	
Es gibt Plätze und Bereiche im Ort, die unbedingt verbessert werden müssen.	2,2	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Erhaltenswerte Plätze, Bereiche: Hauptstraße, Ortsmitte/Umfeld Dorfgemeinschaftshaus, Bolzplatz
- Ortsbildprägende Gebäude: Hauptstr. 13, alte Bauernhäuser, Mariengrotte
- Vorschläge zur Verbesserung des Ortsbildes: Verbesserung des Dorfgemeinschaftshauses und des Umfelds, Schaffung eines Ortsmittelpunktes/Treffpunktes, Sanierung oder Abriss diverser Einzelgebäude, Instandhaltung und Pflege von Privatgebäuden und -grundstücken (bspw. Hauptstr. 43)

Neben der Erhaltung und Sanierung öffentlicher Gebäude und Plätze soll auch die Sanierung privater Anwesen das Ortsbild im Rahmen der Dorferneuerung verbessern. Im Fragebogen wurden deshalb auch geplante bauliche Maßnahmen privater Vorhabenträger abgefragt:

Geplante bauliche Maßnahmen an Gebäuden in Privatbesitz

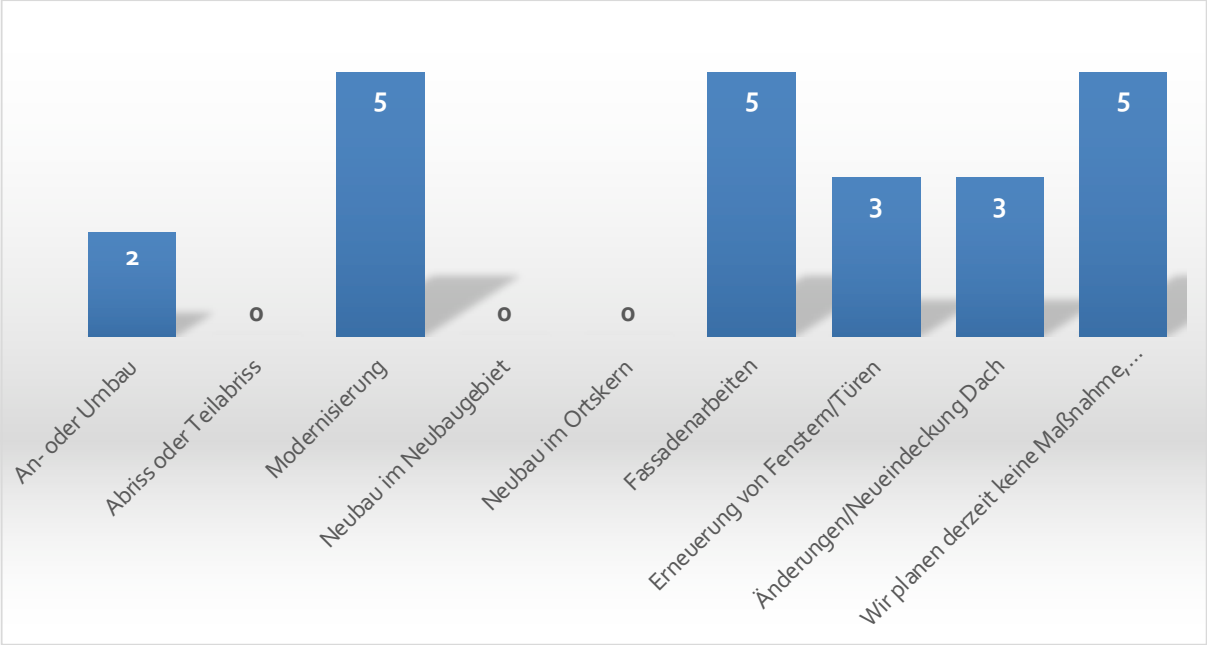


Abbildung 11: Übersicht über die Art der geplanten privaten Maßnahmen. (Quelle: Eigene Darstellung).

Als geplante Maßnahmen wurden Fassadenarbeiten und Modernisierungen am häufigsten genannt. Aber auch die Erneuerung von Fenstern, Türen oder der Dacheindeckungen gehören zu den geplanten Maßnahmen der Bewohner. Laut Angaben befinden sich auf drei Anwesen in der Ortsgemeinde ungenutzte Nebengebäude in schlechtem baulichen Zustand. Zusätzlich gaben fünf Befragte an, dass grundsätzlich Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden notwendig, momentan jedoch (ggf. aufgrund finanzieller Engpässe) nicht vorgesehen sind. In diesem Fall könnten ggf. auch durch die Unterstützung aus Mitteln der Dorferneuerung finanzielle Anreize zur Instandsetzung der Privatanwesen geschaffen werden.

Angaben zum Themenfeld „Umwelt, Energie und Natur"

	Mittelwert	
Die Nutzung erneuerbarer Energien sollte in der Gemeinde vorangetrieben werden.	2,3	

	Mittelwert	
Landschaftsbild und Naturraum wurden bisher bei Planungen der Gemeinde ausreichend berücksichtigt.	3,1	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Nutzung von Solaranlagen/Photovoltaik, v.a. auf öffentlichen Gebäuden vorantreiben
- Weitere Windenergieanlagen
- Verbesserung ehemaliger Weidegrundstücke, die jetzt nicht mehr bewirtschaftet werden

Angaben zum Themenfeld „Freizeit, Kultur und Tourismus"

Angaben zum Angebot an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten:

Angebote...	**Mittelwert**	
...von Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder sind ausreichend vorhanden.	4,2	
...zur Freizeitgestaltung bzw. Treffpunkte für Jugendliche sind ausreichend vorhanden.	4,3	
...von Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für Senioren sind ausreichend vorhanden.	4,7	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Schaffung eines Spielplatzes (möglichst zentral)
- Einrichtung eines Jugendraums
- Schaffung eines Angebots für Senioren (Seniorennachmittage, Seniorentreffs)

Angaben zum Angebot an Vereinen

Vereine…	**Mittelwert**	
…sind in ausreichendem Maß vorhanden.	2,9	
…sich in örtlichen Vereinen zu engagieren ist wichtig.	2,5	
Aktivitäten und Angebote außerhalb von Vereinen sind in ausreichendem Maß vorhanden.	4,5	

Das Angebot an Vereinen wird als befriedigend bezeichnet. Außerhalb der Vereine stehen vor Ort kaum Freizeitangebote bereit.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Kein Angebot außerhalb der Vereine vorhanden
- Kooperationen mit Nachbargemeinden zur Verbesserung des Freizeitangebots

Angaben zur Dorfgemeinschaft:

Die Dorfgemeinschaft…	**Mittelwert**	
…bzw. das soziale Miteinander in Leitzweiler ist gut.	2,8	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Zusammenführen von Jung und Alt
- Engagement geht nur von Einzelnen aus

Die Angaben zur Dorfgemeinschaft variieren stark. Sie wird von vielen Bewohnern als gut eingestuft, andererseits gibt es kritische Anmerkungen dazu, dass sich nur wenige um die örtliche Gemeinschaft bemühen.

Angaben zum Image der Ortsgemeinde:

Die letzte Frage im Themenfeld „Kultur, Freizeit und Tourismus" befasste sich mit dem Image und dem touristischen Angebot:

	Mittelwert	
Das Image von Leitzweiler nach außen ist gut.	3,5	
Besteht in Leitzweiler touristisches Potenzial? Soll der Tourismus in Leitzweiler gestärkt werden?	3,6	

Anregungen und Verbesserungsvorschläge:

- Grotte besser bewerben
- Ländlichen Charme herausstellen

Angaben zur allgemeinen Zufriedenheit

Abschließend wurden die Bürgerinnen und Bürger zur allgemeinen Zufriedenheit mit ihrem Wohnort befragt. Der größte Teil der Befragten ist bereits jetzt mit dem Leben in der Ortsgemeinde zufrieden. Hier wurde ein Mittelwert von 2,3 erreicht.

	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**Summe**	**Mittel-wert**
Wir sind im Allgemeinen mit unserem Wohnort zufrieden	7	10	7	2	0	1	27	**2,3**

Im Zuge der Dorferneuerung soll die allgemeine Zufriedenheit durch die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern und die gemeinsame Umsetzung von Projekten noch verbessert werden. Durch die erste Abfrage von Stärken, Schwächen und Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der Fragebogenaktion konnten bereits zu Beginn der Dorfmoderation wichtige Ansätze für die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen gesammelt werden. Diese wurden durch die intensive Bürgerbeteiligungsphase ergänzt und konkretisiert.

Abschließende Ergänzungen zur Fragebogenaktion:

Bei einem Großteil der Fragebögen wurden nicht nur die reinen Beurteilungskästchen angekreuzt, sondern zusätzlich eine Vielzahl von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen vorgetragen. Im Moderationsbericht wurden lediglich die wichtigsten bzw. meist genannten Vorschläge beschrieben. Sämtliche Anregungen wurden in einer Tabelle detailliert erfasst und dem Gemeinderat zur Prüfung und weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die Vorschläge – aufgeteilt nach Themenfeldern – für die jeweiligen thematischen Arbeitsgruppensitzungen vorbereitet und mit den Arbeitsgruppen diskutiert und konkretisiert.

Somit konnte gewährleistet werden, dass keine der vorgebrachten Anregungen verloren geht und die Verbesserungsvorschläge während des Ortsentwicklungs-prozesses Berücksichtigung finden.

2.2. Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation fand am 06. September 2018 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden mittels Pressemitteilungen in der Westricher Rundschau sowie über die Homepage der Ortsgemeinde und Plakatwerbung zur Auftaktveranstaltung eingeladen.

Die Veranstaltung war mit knapp 30 Interessierten sehr gut besucht. Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Andreas Werle die anwesenden Gäste. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem Vortrag zur Dorfmoderation des beauftragten Planungsbüros „stadtgespräch" aus Kaiserslautern. Im Rahmen der Präsentation stellte Frau Kaiser (Planungsbüro stadtgespräch GbR) die Ergebnisse der Fragebogenaktion vor. Zudem wurde über die Inhalte der Dorferneuerung informiert und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am Ortsentwicklungsprozess präsentiert.

Die Auftaktveranstaltung war ein voller Erfolg: Am Ende der Veranstaltung schrieben sich fast 20 Bürgerinnen und Bürger in den Namenslisten zur Teilnahme an den Arbeitsgruppensitzungen ein.

Die ausführliche Präsentation zur Auftaktveranstaltung befindet sich im Anhang dieses Moderationsberichtes.

Abbildung 12: Präsentation und Einladungsplakat Auftaktveranstaltung

(Quelle: Eigenes Foto und Ortsgemeinde)

2.3. Bürgerworkshops

Die Arbeitsgruppentreffen fanden im September und Oktober 2018 statt. Bei zwei Treffen haben über 20 motivierte Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmenvorschlägen für die Weiterentwicklung ihrer Ortsgemeinde entwickelt.

Die Bürgerworkshops liefen in zwei Phasen ab: Nach Klärung organisatorischer Fragen wurden in einem ersten Schritt gemeinsam die wichtigsten Stärken und Schwächen zum jeweiligen Thema gesammelt. Darauf aufbauend wurden im zweiten Schritt themenfeldbezogene Ideen und Maßnahmenvorschläge für die nachhaltige Weiterentwicklung der Ortsgemeinde zusammengetragen.

Abbildung 13: Die Arbeitsgruppen des ersten Bürgerworkshops während der Ideensammlung. (Quelle: Eigene Aufnahme).

Themenfeld 01: „Bauen, Wohnen und Leben" – Treffen am 24. September 2018

Das erste Arbeitsgruppentreffen fand am 24. September 2018 statt. Insgesamt waren knapp 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Abbildung 14: Einladungsplakat zum ersten Bürgerworkshop mit dem Thema "Bauen, Wohnen und Leben". (Quelle: Eigene Darstellung)

Bei diesem Bürgerworkshop beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Verbesserung der Wohnqualität, der Ortsgestaltung und der Innenentwicklung. Weitere wichtige Themen waren das Dorfgemeinschaftshaus, die Dorfgemeinschaft und die Gestaltung öffentlicher Flächen.

Abbildung 15: Bürgerworkshop zum Themenfeld 01. (Quelle: Eigene Aufnahme)

Sämtliche Ergebnisse dieses Themenfeldes werden im Folgenden zusammengefasst:

Dorfgemeinschaftshaus mit Umfeld
Neubau oder Umbau mit Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses Nutzungsvorschläge: Veranstaltungsraum, Jugend- und Freizeitraum (mit Tischfußball, Dartscheibe, etc.), Lagerflächen (z.B. für Biergarnituren), Theke (von innen und außen nutzbar), größere und behindertengerechte Toilettenanlage, Elektrifizierung des Glockenturms mit regelmäßigen Läutzeiten
Umgestaltung des Außenbereichs am Dorfgemeinschaftshaus Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge: Kneipp-Becken, Freisitz, Wasserspiel/ Brunnen, Glascontainer und Biomüll aus Blickfeld verschwinden lassen, verbesserte Begrünung/ Bepflanzung, Installation von Sitzgelegenheiten und einem Grillplatz

Friedhof
Gehweg zum Friedhof anlegen
Installation einer **Urnenwand** am Friedhof.

Weitere öffentliche Einrichtungen und Freiflächen
Verbesserung der **Zuwegung zur Grotte** sowie ihrer Beleuchtung.
Ausstattung der **Schutzhütte** mit einem Wasseranschluss, einem besseren Stromanschluss sowie Vergrößerung der Toiletten.
Errichtung eines **Spielplatzes** an der Schutzhütte.

Verbesserung des Ortsbildes
Mehr **öffentliche Begrünung und** Installation einer **Begrüßungstafel** am Ortseingang.
Errichtung von **Ruhebänken,** z.B. an der Eiche.
Beratung und Förderung privater Hauseigentümer bei der Modernisierung ihrer Anwesen.

Dorfgemeinschaft
Verbesserung der Dorfgemeinschaft durch Einrichtung eines **Treffpunktes mit Angeboten für jung und alt** mit festen Öffnungszeiten und wechselnden Angeboten (z.B. Karten spielen).
Etablierung **regelmäßiger gemeinsamer Veranstaltungen** im Dorfgemeinschaftshaus wie z.B. brunchen, kochen usw.
Organisation eines **gemeinsamen Ausflugs** für allen interessierten Einwohner der Gemeinde
Veranstaltungen wie Feste **besser bewerben (z.B. in der Presse)**, um mehr auswärtige Gäste anzulocken.
Organisation einer **"Gemeindeschwester"** für Leitzweiler.

Verkehr
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in allen Seitenstraßen.

Themenfeld 02: „Infrastruktur, Versorgung und Verkehr" – Treffen am 25. Oktober 2018

Abbildung 16: Plakat zu Themenfeld 02. (Quelle: Eigene Darstellung).

Der zweite Bürgerworkshop fand am 25. Oktober 2018 statt. Themenfeld 02 beschäftigte sich mit der Versorgungs- und Verkehrssituation sowie der Infrastruktur in Leitzweiler.

Gemeinsam mit den Bürgern wurden Lösungsansätze für die Problemstellungen in den Bereichen Verbesserung und Ergänzung des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), öffentliche Infrastrukturen und Fuß- und Radverkehr erarbeitet.

Sämtliche Ergebnisse dieses Themenfeldes werden im Folgenden zusammengefasst:

Wege und Verbindungen
Die **Rinnen** sollen verbessert oder ausgetauscht werden.
Die **Straße zur Grotte und zur Schutzhütte** soll **ausgebessert** werden. Dabei soll sie verbreitert und die Asphaltdecke erneuert werden.
Zum **Friedhof** soll ein **Gehweg** angelegt werden. Dafür kann der vorhandene Feldweg ausgebaut werden.

ÖPNV & Alternativen
Die **Busverbindung** soll verbessert werden. Das gilt insbesondere für die Anbindung von weiterführenden Schulen, in den Ferienzeiten sowie am Abend.
In Leitzweiler soll an einem zentralen Ort eine **Mitfahrerbank** errichtet werden.
An dafür geeigneten zentralen Stellen sollen **Ladestationen** für E-Bikes sowie Autos entstehen.
Die Gemeinde soll ein **Carsharing-Auto** anschaffen, wenn möglich ein E-Auto.
Für die Verbesserung der Versorgung älterer Bürger soll ein **Einkaufsdienst** organisiert werden. Dieser kann, sollte ein solches angeschafft werden, auf das Carsharing-Auto zurückgreifen.

Öffentliche Freiflächen und Bereiche
Am Friedhof soll ein **Ruheforst sowie Urnenfelder** angelegt werden.
Die **Grotte** soll beleuchtet werden.
Mittels eines **Pflegeaufrufs** soll an die Sauberhaltung bzw. Reinigung von öffentlichen und privaten Flächen erinnert werden.

Öffentliche Möblierung
Entlang der Feldwege sollen an geeigneten Stellen **Ruhebänke** angelegt werden. Passende Orte wären beispielsweise das Marienwäldchen sowie an der Eiche.
Insbesondere im Bereich der Hauptstraße sowie "auf den Häusern" soll die **Straßenbeleuchtung** erneuert werden.

Öffentliche Einrichtungen
Eine **Grünschnittabfallsammelstelle** soll angelegt werden. Diese soll so entworfen bzw. bewirtschaftet werden dass sie kontrolliert werden kann, sodass sie nicht zu einer Müllsammelstelle wird.
Am **Dorfgemeinschaftshaus** soll eine **Grillstelle** mit **Freisitz** entstehen.

2.4. Abschlussveranstaltung

Die letzte Bürgerveranstaltung zur Dorfmoderation fand am 17. November 2018 im Dorfgemeinschaftshaus in Leitzweiler statt. Hierbei wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzungen zusammengefasst und vom beauftragten Büro „stadtgespräch" aus Kaiserslautern präsentiert.[3]

Zum Abschluss erfolgte eine Gesamtgewichtung der in allen Arbeitsgruppen entwickelten Handlungsansätze und Maßnahmen unter Beteiligung und Diskussion aller anwesenden Arbeitsgruppenteilnehmer und weiterer anwesender interessierter Mitbürger. Hierzu wurde ein sogenannter „Wandelgang" durchgeführt (Bewertung der gesammelten Maßnahmen bzw. Projekte durch alle Beteiligte). Jede Person erhielt 15 Klebepunkte, die es zu verteilen galt. In jedem Themenfeld mussten Punkte verteilt werden; dabei wurden maximal drei Punkte pro Maßnahme vergeben.

Abbildung 17: Bürgerinnen und Bürger bei der Gewichtung der Dorferneuerungsmaßnahmen bei der Abschlussveranstaltung. (Quelle: Eigenes Foto).

Durch die Priorisierung konnten die wichtigsten Themen der Ortsentwicklung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ermittelt werden. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Schwerpunkte der Dorferneuerung werden im letzten Kapitel des Berichtes dargestellt und aus planerischer Sicht bewertet.

[3] Die Präsentation zur Abschlussveranstaltung befindet sich im Anhang des Moderationsberichtes

Die Maßnahmen-Top-10 werden in folgender Tabelle zusammengefasst:

Nr.	Maßnahmen	Prioritäten
1	**Neubau oder Umbau mit Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses** (Nutzungsvorschläge: Veranstaltungsraum, Jugend- und Freizeitraum (mit Tischfußball, Dartscheibe, etc.), Lagerflächen (z.B. für Biergarnituren), Theke (von innen und außen nutzbar), größere und behindertengerechte Toilettenanlage, Elektrifizierung des Glockenturms mit regelmäßigen Läutzeiten)	**41**
2	**Umgestaltung des Außenbereichs am Dorfgemeinschaftshaus** (Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge: Kneipp-Becken, Freisitz, Wasserspiel/ Brunnen, Glascontainer und Biomüll aus Blickfeld verschwinden lassen, verbesserte Begrünung/ Bepflanzung, Installation von Sitzgelegenheiten und einem Grillplatz bzw. Grillstelle mit Freisitz)	**34**
3	Ausstattung der **Schutzhütte** mit einem Wasseranschluss, einem besseren Stromanschluss sowie Vergrößerung der Toiletten.	**19**
4	Organisation eines **gemeinsamen Ausflugs** für allen interessierten Einwohner der Gemeinde	**17**
4	Entlang der Feldwege sollen an geeigneten Stellen **Ruhebänke** angelegt werden. Weitere passende Orte wären beispielsweise das Marienwäldchen sowie an der Eiche.	**17**
5	**Verbesserung der Busanbindung** zu weiterführenden Schulen, in den Ferienzeiten sowie am Abend.	**16**
5	Verbesserung der Dorfgemeinschaft durch Einrichtung eines **Treffpunktes mit Angeboten für jung und alt** mit festen Öffnungszeiten und wechselnden Angeboten (z.B. Karten spielen).	**16**
6	**Erneuerung/ Ausbau der Straße zur Grotte und zur Schutzhütte** (neue Asphaltdecke, breiterer Fahrbahnquerschnitt) sowie **Verbesserung der Beleuchtung**	**15**
6	Schaffung einer **Grünschnittabfallsammelstelle**. Diese soll so entworfen bzw. bewirtschaftet werden dass sie kontrolliert werden kann, sodass sie nicht zu einer Müllsammelstelle wird.	**15**
7	Errichtung eines **Spielplatzes** an der Schutzhütte.	**13**

7	Etablierung **regelmäßiger gemeinsamer Veranstaltungen** im Dorfgemeinschaftshaus wie z.B. brunchen, kochen usw.	**14**
8	Geschwindigkeitsbegrenzung auf **30 km/h in allen Seitenstraßen**.	**12**
9	Kauf eines "**Carsharing-Autos" durch die Ortsgemeinde** (wenn möglich ein E-Auto), um beispielsweise Einkaufsfahrten zu organisieren. .	**11**
10	Errichtung von **E-Ladestationen** für e-bikes und Autos	**10**
10	Erneuerung der **Straßenbeleuchtung**, insbesondere im Bereich der Hauptstraße sowie "auf den Häusern".	**10**
10	Ausbau der vorhandenen Feldwegen zu **Wanderwegen**	**10**

2.5. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die nachhaltige Entwicklung einer Ortsgemeinde kann im Zuge des demographischen Wandels nur dann gesichert werden, wenn junge Familien im Dorf bleiben oder sich neu ansiedeln. Kindertagesstätte und Grundschule vor Ort, eine gute verkehrstechnische Anbindung (MIV und ÖPNV), ausreichende infrastrukturelle Versorgung, etc. sind bereits wichtige Standortfaktoren für junge Familien. Die Möglichkeit das eigene Lebensumfeld in der Ortsgemeinde mitzugestalten, kann darüber hinaus ein weiterer Anreiz für das Leben im Dorf sein.

Ein Schwerpunktthema der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung bildet deshalb die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Abfrage der Interessen von Kindern und Jugendlichen soll in ein ganzheitliches Dorferneuerungskonzept eingebunden werden, damit sich die Dörfer zu kinder- und familienfreundlichen Wohn- und Lebensräumen entwickeln. Dies ist in Leitzweiler aufgrund der großen Anzahl junger Dorfbewohner von besonderer Bedeutung.

Bereits im Rahmen der Dorfmoderation wurden Kinder- und Jugendliche in den Dorferneuerungsprozess integriert. Am 07. November 2018 wurde ein Kinder- und Jugendworkshop durchgeführt. Bei der Veranstaltung waren 8 Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 17 Jahren anwesend.

Abbildung 18: Die TeilnehmerInnen vor den von ihnen erarbeiteten Ergebnissen. (Quelle: Eigene Aufnahme).

Die Kinder und Jugendlichen wurden gefragt, was ihnen in Leitzweiler gefällt und was ihnen nicht gefällt. Außerdem wurde angefragt welche Verbesserungsvorschläge den Kindern für das Leben in ihrer Heimatgemeinde einfallen.

Besonders gut gefällt den Kindern und Jugendlichen die Ruhe und Sicherheit der Gemeinde, da sie direkt vor ihrer Haustür spielen können und ihr Schulweg sicher begehbar ist. Zusätzlich mögen die Jugendlichen das öffentliche WLAN-Netz in ihrer Ortsgemeinde und den Bolzplatz. Sowohl Kinder als auch Jugendliche schätzen das Engagement des Bürgermeisters Herr Werle für die Ortsgemeinde und ihre Altersgruppe.

Als Kritikpunkte nannten die Kinder und Jugendlichen vor allem Themen, die mit der Gemeindegröße und ihrer Ausstattung zusammenhängen: Wenige Treffpunkte im Freien, kein Spielplatz und dass wenig in der Gemeinde los ist. Mit Letzterem hängt zusammen, dass es keine Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche (Ausnahme: Jugendtreff im Nachbarort Rückweiler) gibt und Beschäftigung und Austausch deshalb privat stattfinden muss.

Zur Verbesserung wünschen sich die Jugendlichen, dass der Jugendtreff abwechselnd in Rückweiler und in Leitzweiler durchgeführt wird. Dieser steht den Jugendlichen Leitzweilers bereits offen, weshalb sie sich wünschen den Treff auch in ihrer Ortsgemeinde durchführen zu können. Nach diesem Vorbild soll auch ein Kindertreff geschaffen werden, der auch Jüngeren die Möglichkeit eines Treffpunkts bzw. zum Austausch mit Gleichaltrigen bietet. Ergänzend hierzu könnte ein mal im Monat ein Filmeabend oder Kinderkino durchgeführt werden. Dieses Angebot könnte durch gelegentliche Ausflüge in Freizeitparks oder Jugendherbergen ergänzt werden.

In puncto infrastruktureller Ausstattung wurde der Wunsch eines Spielplatzes erneut geäußert. Dieser könnte entweder an der Schutzhütte, der Bushaltestelle oder durch Abriss des Leerstands in der Hauptstraße realisiert werden. Die Kinder und Jugendlichen verstehen den Spielplatz ebenfalls als Treffpunkt für Jugendliche und entwickelten eine ganze Reihe an Vorschlägen für die Ausstattung (Kletterturm und Rutsche für Groß und Klein, Schaukel, Kletterwand, Sandkasten mit Abdeckung, Röhrenrutschen etc.).

Als Verbesserungsvorschlag für den Bolzplatz wurde vorgeschlagen, einen Zaun oder ein Netz hinter dem Tor anzubringen, damit der Ball nicht wegrollt. Auch über das Ortsbild wurde diskutiert: Eine Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaus und der Abriss des Leerstands in der Hauptstraße waren die wichtigsten Maßnahmen.

Eine Liste mit weiteren Wünschen umfasst ein neues Freizeitgebäude, Tischtennisplatte und Tischkicker am/im Dorfgemeinschaftshaus und die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten im Ort.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Arbeitsgruppen haben eine Vielzahl unterschiedlicher Ideen und Maßnahmenansätze für die Weiterentwicklung ihrer Ortsgemeinde gesammelt. Das Ergebnis bildet nun einen umfassenden Pool an kleinen und größeren Maßnahmen, der für die Entwicklung des Dorferneuerungskonzeptes von Bedeutung ist.

Bei der Diskussion und Zusammenarbeit mit den engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Gemeinderat und der planerischen Auseinandersetzung im Rahmen von Vor-Ort-Begehungen haben sich deutliche Schwerpunkte der Dorfentwicklung herausgestellt. Diese werden nun im folgenden Leitbild mit Beschreibung der wesentlichen Handlungsfelder für die Dorferneuerung zusammengefasst.

3.1. Leitbild und Ziele der Dorfentwicklung

Aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung wurde ein übergeordnetes Leitbild und daraus abgeleitet verschiedene Entwicklungsstrategien formuliert:

Gemeinsam bereit für die Zukunft!

Erhaltung der hohen der Wohn- und Lebensqualität in Leitzweiler durch eine junge und aktive Dorfgemeinschaft.

Eine junge Gemeinschaft und der hohe Erholungswert machen die Ortsgemeinde Leitzweiler aus. Ruhig in Mitten in der Natur gelegen und trotzdem in Reichweite aller wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen – damit lässt sich die Wohnsituation in Leitzweiler am besten beschreiben. Die gute Dorfgemeinschaft, der Zusammenhalt und die Kooperationen mit den Nachbargemeinden machen Leitzweiler zu einer sehr lebenswerten Ortsgemeinde für alle Generationen.

Diese Stärken sollen auch in Zukunft beibehalten werden. Ziele der Dorfentwicklung in Leitzweiler ist deshalb die gemeinsame Sicherung der Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen. Die Gemeinde will durch eine aktive Dorfgemeinschaft, die durch gegenseitige Hilfe geprägt ist und durch eine gesteuerte Innenentwicklung den negativen Auswirkungen des demographischen Wandels entgegenwirken. Das Wir-Gefühl soll aufrechterhalten und weiterhin gestärkt und die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen verbessert werden. Eine sichere und attraktive Gestaltung der Gemeinde und die Sicherung der historischen Bausubstanz soll auch in Zukunft für alle Generationen ein lebenswertes Umfeld bieten!

Das Leitbild fasst die gemeinsam erarbeiteten Aussagen für die angestrebte gesamtkommunale Entwicklung zusammen. Zur Erreichung dieses Leitbilds wurden gesamtkommunale Entwicklungsziele formuliert:

- Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität für alle Generationen
- Attraktivierung des Ortsbildes, Sicherung und Sanierung ortstypischer Bausubstanz
- Stabilisierung der Bevölkerungszahl und Schaffung von spezifischen Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen
- Sicherung, Ausbau und Optimierung der öffentlichen Infrastruktur
- Verbesserung/ Sicherung von Erreichbarkeiten
- Stärkung und Vernetzung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Sicherung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

3.2. Handlungsfelder

Auf Grundlage der Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses und unter Einbeziehung des Leitbildes und der Entwicklungsziele wurden Handlungsfelder für die Ortsentwicklung formuliert. Die Handlungsfelder werden durch konkrete Projekte, die während des Moderationsprozesses entwickelt wurden, konkretisiert.

Die Auflistung der Projektideen ist nicht abschließend, sondern fasst die wichtigsten Ansätze für die weitere Ortsentwicklung zusammen. Die konkrete Ausformulierung der Dorferneuerungsprojekte soll dann im Rahmen der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes erfolgen.

Handlungsfeld 1:

Erhöhung der Wohnqualität und Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung

Die Wohngemeinde Leitzweiler verfügt bislang über eine hohe Wohnqualität, die u.a. durch ihre schöne landschaftliche Lage und die gute Dorfgemeinschaft begünstigt wird. Im Rahmen der Dorferneuerung soll die Wohnqualität sowohl aus funktionaler als auch aus gestalterischer Sicht (Ortsbild) erhalten und verbessert werden.

Zur Sicherung eines lebendigen Ortskerns und zum Schutz vor den Folgen demographischer Entwicklungstrends möchte die Gemeinde eine gesteuerte Innenentwicklung betreiben.

Folgende Projekte können einen Beitrag zur Erhöhung der Wohnqualität und Steuerung einer nachhaltigen Innenentwicklung sowie zur Festigung der Dorfgemeinschaft leisten:

- Beratung und Förderung privater Eigentümer bei der Modernisierung ortsbildprägender Gebäude
- Aufstellen von Begrüßungstafel und Verbesserung der Begrünung am Ortseingang
- Gemeinsame Pflege öffentlicher Plätze und Freibereiche durch Pflegeaufrufe
- Errichtung eines Spielplatzes (z.B. am Dorfgemeinschaftshaus oder an der Schutzhütte)

Handlungsfeld 2:

Sicherung der kommunalen Infrastruktur und Verbesserung des Verkehrs

Die infrastrukturelle Ausstattung in Leitzweiler ist aufgrund der geringen Einwohnerzahl reduziert, sodass die Gemeinde auf Angebote in den Nachbargemeinden zurückgreifen muss. Die Kinder besuchen Kindergarten und Grundschule in Rückweiler und Heimbach. Weiterführende Schulen sind über Bus- und

Schienenverkehr einfach zu erreichen. Für Veranstaltungen steht das Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung. Zur Sicherung der infrastrukturellen Ausstattung sollen wichtige öffentliche Einrichtungen und Kommunikationsbereiche gesichert, ausgebaut und attraktiver gestaltet werden.

Zusätzlich verfügt Leitzweiler über eine gute verkehrliche Anbindung, die sich durch Busverbindungen, eine gute Anbindung an die Autobahn und einen Anschluss an den Schienenverkehr in ca. 4 km Entfernung auszeichnet.

Ergänzend zur Stärkung der kommunalen Infrastruktur soll die örtliche Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Ortsentwicklung optimiert werden. Neben Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und der Erreichbarkeiten (vor allem für mobil eingeschränkte Bevölkerungsgruppen wie Senioren) sollen auch die Wege und Verbindungen innerhalb der Ortslage verbessert werden.

Folgende Projekte können einen Beitrag zur Sicherung und Stärkung der kommunalen Infrastruktur und zur Verbesserung des Verkehrs leisten:

- Neubau oder Umbau des Dorfgemeinschaftshauses mit Erweiterung und einer Umfeldgestaltung im Außenbereich
- Aufstellen von Ruhebänken entlang örtlicher Spazierwege
- Ergänzung des ÖPNV-Angebots durch eine Mitfahrerbank
- Organisation eines Einkaufsdienstes für ältere Mitbürger
- Ausbau der Straße zur Grotte und zur Schutzhütte und Verbesserung der Beleuchtung
- Schaffung eines Gehwegs zum Friedhof

Handlungsfeld 3: Stärkung des sozialen Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung

In der Dorfentwicklung von Leitzweiler wird es zukünftig auch darum gehen, in vertrauter Umgebung bzw. im eigenen Dorf Kontakte und Bindungen herzustellen und generationenübergreifende Netzwerke für ein Miteinander zwischen allen Generationen zu schaffen.

Gerade auf ehrenamtlicher Basis und durch bürgerschaftliches Engagement lassen sich eine Vielzahl von gemeinschaftlichen „Dorfprojekten" realisieren. In Leitzweiler sind bereits gute nachbarschaftliche Beziehungen vorhanden. Dieses Potential auch mittel- bis langfristig zu sichern und auszubauen ist eine der Schwerpunktaufgaben der Dorferneuerung. Neben den Zugpferden – wie beispielsweise dem Bürgermeister – benötigt die Dorfgemeinschaft weitere Akteure, die sich um die öffentlichen Belange kümmern. Engagement muss gemeinsam und nicht nur von Einzelnen getragen werden.

Die Mitwirkungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger am Dorferneuerungsprozess war während der Moderationsphase sehr hoch. In sämtlichen Arbeitsgruppensitzungen waren stets ca. 20 Mitglieder anwesend und haben gemeinsam eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen für die Weiterentwicklung ihrer Gemeinde erarbeitet. Ein Großteil der Beteiligten möchte sich auch weiterhin für die Ortsentwicklung engagieren.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl soll durch die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Dorferneuerungsprojekten gestärkt und gefördert werden. Die bestehenden Einrichtungen und Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich (z.B. Vereinstätigkeiten) sollen weiter ausgebaut werden.

In Ergänzung hierzu kann durch die Fortführung einer projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit der Planungsprozess zur Dorferneuerung weiter transparent gehalten und die Mitwirkungsbereitschaft der Einwohner erhöht werden.

Folgende Projekte können einen Beitrag zur Stärkung des sozialen Miteinanders und der Gegenseitigen Unterstützung leisten:

- Veranstaltungen zur Verbesserung des sozialen Miteinanders wie beispielsweise Seniorennachmittage
- Kümmerer für gemeindliche Aktivitäten finden (z.B. Arbeitskreis Ortsentwicklung)
- Verbesserung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (Vorschläge: Jugendtreff im Ort organisieren, etc.)

3.3. Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

Der Dorferneuerung kommt in Rheinland-Pfalz eine große landespolitische Bedeutung zu. Sie ist kommunale Selbstverwaltungsaufgabe und ein wesentlicher Bestandteil ländlicher Strukturpolitik mit dem Ziel einer umfassenden Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Insbesondere die Gestaltung des demografischen Wandels und die damit verbundenen Herausforderungen stellen die Dorferneuerung vor große Herausforderungen. Die Ortskerne müssen künftig für junge und alte Menschen attraktiv und nachhaltig gestaltet werden. Der Innenentwicklung der Dörfer ist dabei absolute Priorität einzuräumen. Die Dorferneuerungsplanung stellt das Instrument dar, mit dem heute - unter aktiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger - Leitbilder für die Zukunft formuliert werden.[4]

Die Dorfmoderation in Leitzweiler war ein voller Erfolg! Die Einwohner haben sich in Arbeitsgruppen engagiert und viele Ideen für die zukunftsfähige Weiterentwicklung ihrer Gemeinde entwickelt.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses wird das Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben. Im Rahmen der planerischen Auseinandersetzung bei der Dorferneuerungsentwicklung werden die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger geprüft und konzeptionell weiterentwickelt. Ideen und Maßnahmenvorschläge aus der Bürgerschaft, die nicht im Rahmen der Dorferneuerung umsetzbar oder förderfähig sind, werden an den Gemeinderat weitergegeben und können ggf. im Rahmen weiterer örtlicher Maßnahmen Berücksichtigung finden.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerveranstaltungen soll der Planungsprozess transparent und die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin am Ortsentwicklungsprozess beteiligt werden.

Dorferneuerung lebt vom Mitmachen und gemeinsamen Umsetzen wichtiger Zukunftsprojekte.

[4] Quelle: Internetseite des Innenministeriums Rheinland-Pfalz

4. Anhang

4.1. Präsentation zur Auftaktveranstaltung

Dorfmoderation in Leitzweiler

Auftaktveranstaltung am 06. September 2018

Inhalt

Wer ist „stadtgespräch“?

Was bedeutet Dorferneuerung?

- Warum Dorferneuerung?
- Warum Dorfmoderation?

Dorfmoderation in Leitzweiler

- Ergebnisse der Fragebogenaktion
- Mögliche Themen der Dorferneuerung
- Vorgehensweise und nächste Schritte

Wer ist „stadtgespräch“ ?

Team: Jennifer Bettinger, Architektin & Julia Kaiser, Stadtplanerin sowie sieben Mitarbeiter(innen)

Tätigkeitsfelder: Planung und Entwicklung von Projekten in den Bereichen Architektur, Städtebau und Kommunikation

Schwerpunkt: Bürgerbeteiligung im Rahmen städtebaulicher Entwicklungsprozesse und Entwicklung informeller Planungskonzepte (Dorfmoderation und Dorferneuerung)

Aktuelle Projekte: Dorfmoderationen und Dorferneuerungskonzepte, Stadtsanierungen, kommunale Gebäude, Wohnhäuser, Industriebauten...

Seit 2014: Mitglied der Landesjury „Unser Dorf hat Zukunft“ (Hauptklasse)

Seit 2017: Zertifizierte Moderatorin in der Stadtentwicklung

Dorferneuerung in Leitzweiler

„Für eine nachhaltige Entwicklung der Ortsgemeinde“

Ziele:

Entwicklung eines **Leitbildes** und Erarbeitung eines **Ortsentwicklungskonzeptes** (mit Maßnahmenliste) zur Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde.

Themen:

Mögliche Themen werden **ortsspezifisch** erarbeitet, z.B.:

- Wohnen & Leben im Ortskern,
- Infrastruktur & Versorgung,
- Natur & Freizeit,
- Umwelt & Energie.

Ablauf:

Vorbereitungsphase
2018 / 2019

- Durchführung Dorfmoderation
- Beratung und Förderung privater Vorhabenträger

→

Planungsphase
2019

- Erstellung des Dorferneuerungs-konzeptes
- Beratung und Förderung privater Vorhabenträger
- Öffentlichkeitsarbeit

→

Umsetzungsphase
Ab 2019 / 2020

- Umsetzung der entwickelten Ideen und Maßnahmen
- Beratung und Förderung privater Vorhabenträger

Dorferneuerung in Leitzweiler

Warum Dorferneuerung?

Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft, u.a. der **demographische Wandel** kennzeichnen Veränderungen im ländlichen Raum und stellen die Ortsentwicklung vor neue **Herausforderungen**!

Erhaltung, Stärkung und Entwicklung der Zukunftsfähigkeit der Dörfer:

- **Typische Elemente** der Dörfer stärken und traditionellen Werte für die Zukunft sichern
- Lebensbedingungen der Menschen im ländlichen Raum **attraktiver gestalten**
- Das innerörtliche **Gemeinschaftsleben stärken**
- Innerörtliche **Grün- und Freiflächen verbessern** oder wiederherstellen, etc.

➔ Entwicklung eines Leitbildes und Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzepts zur Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde.

Warum Dorfmoderation?

„Für eine nachhaltige Entwicklung der Ortsgemeinde“

Ziel:

Einbindung der Bürger(innen) bei der Dorferneuerung

Vorteile:

Einbindung der **Experten vor Ort (Sie!)**

Erhöhung des ehrenamtlichen **Engagements** und der Mitwirkungs-bereitschaft

Schaffung **transparenter Planungs-prozesse** und Erhöhung der Akzeptanz politischer Entscheidungen

Stärkung der **Identifikation** der Einwohner mit der Gemeinde

Instrumente:

Arbeitskreise, Bürgerworkshops, Informationsveranstaltungen, Fragebogenaktionen,...

Wichtig:

Einbindung **aller Bevölkerungsgruppen** beim Dorferneuerungs-prozess!

(Schwerpunkte: Kinder, Jugendliche, Senioren)

Dorfmoderation in Leitzweiler

Stärken und Potenziale

- Schöne landschaftliche Lage und gute verkehrliche Anbindung (A62), Bahnanschluss in Heimbach und Neubrücke
- Ruhige, ländliche Wohngemeinde
- Touristisches und Naherholungspotenzial
- Ortsbildprägende Bausubstanz mit Entwicklungspotenzial
- Drei örtliche Vereine (Dorfgemeinschaft, Freiwillige Feuerwehr, Verein zur Pflege und Erhaltung der Mariengrotte), die Veranstaltungen im Ort organisieren (Kirmes, Erntedankfest, Martinsumzug, etc.)
- Sehr hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen (> 30 %)
- Großes Engagement in der Fragebogenaktion, Interesse und Mitwirkungsbereitschaft der Einwohner an der Entwicklung ihrer Gemeinde
- Aktuelle und übersichtliche Internetseite
- Bereits anerkannte Schwerpunktgemeinde

Dorfmoderation in Leitzweiler

Ansätze für die Dorfentwicklung

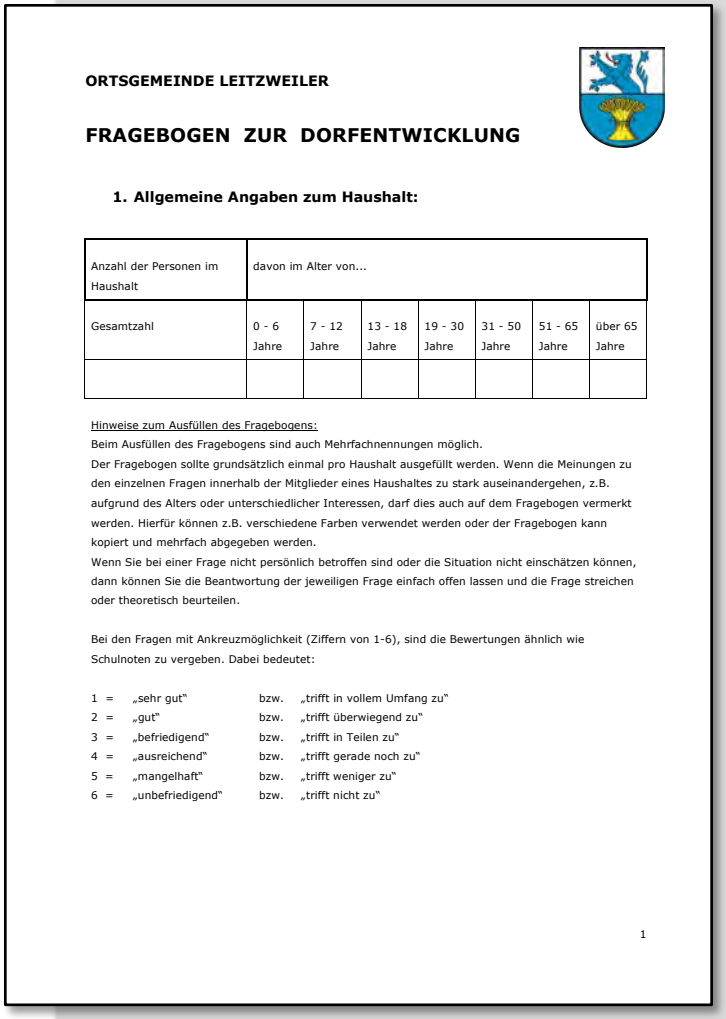
- Erhalt und Stärkung der Infrastruktur (Dorfgemeinschaftshaus, Ortsmitte)
- Stärkung des historischen Ortskernes, gesteuerte Innenentwicklung, Sanierung ortsbildprägender Anwesen
- Beratung und Förderung privater Vorhabenträger
- Erhalt und Verbesserung von Gemeindestraßen
- Schaffung von Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen, Entwicklung von neuen Wohnformen (altersgerechtes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, etc.)
- Gestaltung von Plätzen und Freibereichen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Begrünung und Beleuchtung (Dorfplatz/ Ortsmitte)
- Erhaltung und Stärkung des Zusammenhaltes und des sozialen Miteinanders
- Stärkung Tourismus und Naherholung (z.B. Zuwegung zur Mariengrotte)

Bürgerbeteiligung

Fragebogenaktion

- Erstes Meinungsbild zu ortsentwicklungsrelevanten Themen
- Wie zufrieden sind die Bürger(innen) mit Ihrem Wohnort?
- Erstes Abfragen von Stärken, Schwächen und Entwicklungsansätzen .
- Inhalte:

  Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit,
  zur Versorgung, zum Verkehr,
  zur Wohnqualität,
  zu Angeboten für Jugendliche und Senioren,
  usw.



ORTSGEMEINDE LEITZWEILER

FRAGEBOGEN ZUR DORFENTWICKLUNG

1. Allgemeine Angaben zum Haushalt:

Anzahl der Personen im Haushalt	davon im Alter von...						
Gesamtzahl	0 - 6 Jahre	7 - 12 Jahre	13 - 18 Jahre	19 - 30 Jahre	31 - 50 Jahre	51 - 65 Jahre	über 65 Jahre

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:
Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.
Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes zu stark auseinandergehen, z.B. aufgrund des Alters oder unterschiedlicher Interessen, darf dies auch auf dem Fragebogen vermerkt werden. Hierfür können z.B. verschiedene Farben verwendet werden oder der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden.
Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie die Beantwortung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage streichen oder theoretisch beurteilen.

Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeit (Ziffern von 1-6), sind die Bewertungen ähnlich wie Schulnoten zu vergeben. Dabei bedeutet:

1 = „sehr gut" bzw. „trifft in vollem Umfang zu"
2 = „gut" bzw. „trifft überwiegend zu"
3 = „befriedigend" bzw. „trifft in Teilen zu"
4 = „ausreichend" bzw. „trifft gerade noch zu"
5 = „mangelhaft" bzw. „trifft weniger zu"
6 = „unbefriedigend" bzw. „trifft nicht zu"

1

Rücklauf der Fragebögen

Ergebnisse

- Laufzeit: August 2018
- Einwohner: ca. 110
- Haushalte: 43
- Rücklaufquote: rd. **67,4 %** (29 Fragebögen) **! ! !**

ORTSGEMEINDE LEITZWEILER

FRAGEBOGEN ZUR DORFENTWICKLUNG

1. Allgemeine Angaben zum Haushalt:

Anzahl der Personen im Haushalt	davon im Alter von...						
Gesamtzahl	0 - 6 Jahre	7 - 12 Jahre	13 - 18 Jahre	19 - 30 Jahre	31 - 50 Jahre	51 - 65 Jahre	über 65 Jahre

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:
Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.
Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes zu stark auseinandergehen, z.B. aufgrund des Alters oder unterschiedlicher Interessen, darf dies auch auf dem Fragebogen vermerkt werden. Hierfür können z.B. verschiedene Farben verwendet werden oder der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden.
Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie die Beantwortung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage streichen oder theoretisch beurteilen.

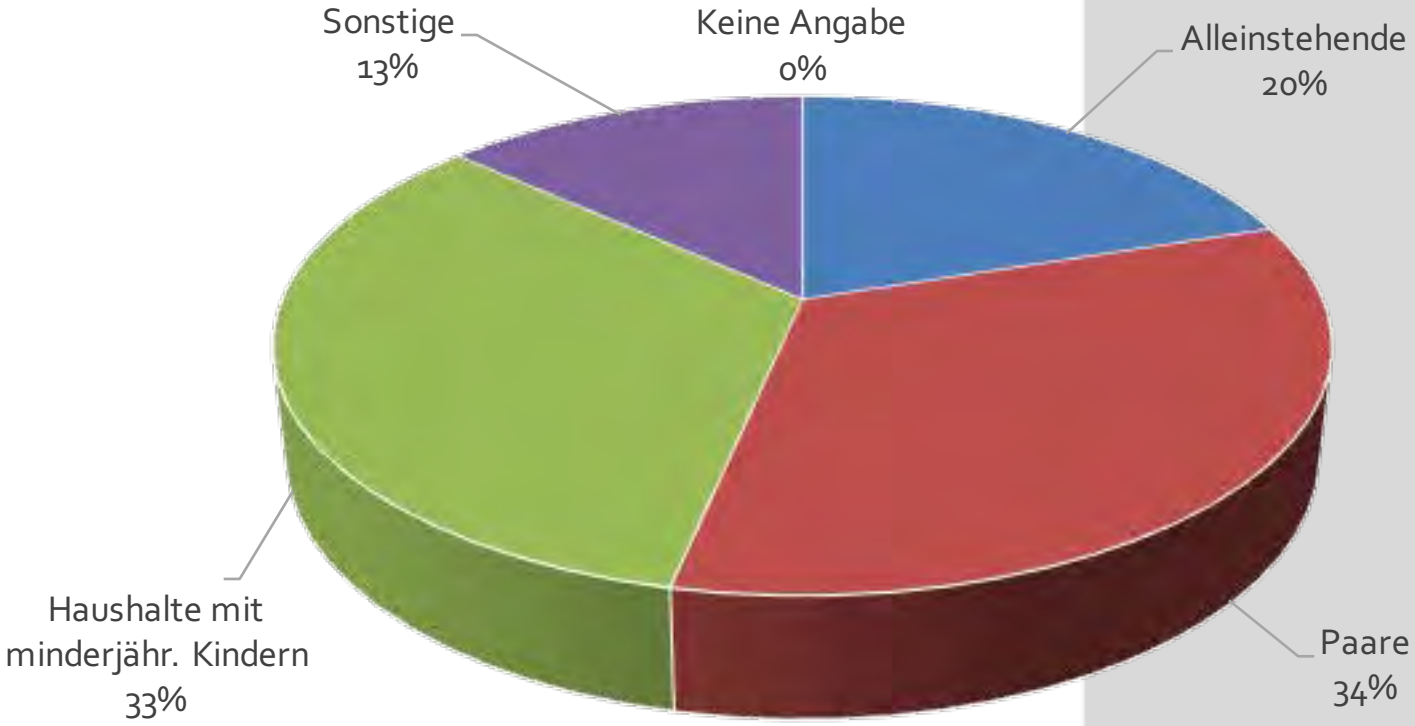
Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeit (Ziffern von 1-6), sind die Bewertungen ähnlich wie Schulnoten zu vergeben. Dabei bedeutet:

1 = „sehr gut" bzw. „trifft in vollem Umfang zu"
2 = „gut" bzw. „trifft überwiegend zu"
3 = „befriedigend" bzw. „trifft in Teilen zu"
4 = „ausreichend" bzw. „trifft gerade noch zu"
5 = „mangelhaft" bzw. „trifft weniger zu"
6 = „unbefriedigend" bzw. „trifft nicht zu"

1

Rücklauf nach Personengruppen

Ergebnisse



Versorgung

Themenfeld 01: Versorgung, Infrastruktur und Verkehr

- Waren des täglichen Bedarfs: 3,5
- Gesundheitseinrichtungen : 3,6

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Verbesserung der Versorgungsmöglichkeiten
- Gemeindeschwester 1x wöchentlich (Kooperation Gemeinden der Verbandsgemeinde)

Bildung- und Betreuung

Themenfeld 01: Versorgung, Infrastruktur und Verkehr

- Angebot an Kindergarten- und KiTa-Plätzen: 2,0
- Mittagsbetreuung für Grundschüler: 2,0

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Schulbusverkehr verbessern (Anbindungen nach Türkismühle, Neubrücke)
- Schülerverkehr unzuverlässig

Verkehr

Themenfeld 01: Versorgung, Infrastruktur und Verkehr

- Fußwege sind gut ausgebaut: 2,6
- ÖPNV-Angebote sind ausreichend: 5,0
- Transport für Kindergarten- & Schulkinder: 2,0
- Transport zu weiterführenden Schulen : 3,1

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Fußweg zum Friedhof schaffen
- Verbesserungen im Schülerverkehr
- Verbesserung der Busanbindung allgemein
- Bürgerbus kann nicht alles abfangen
- Allgemeine Geschwindigkeitsverringerungen

Wohnumfeld

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

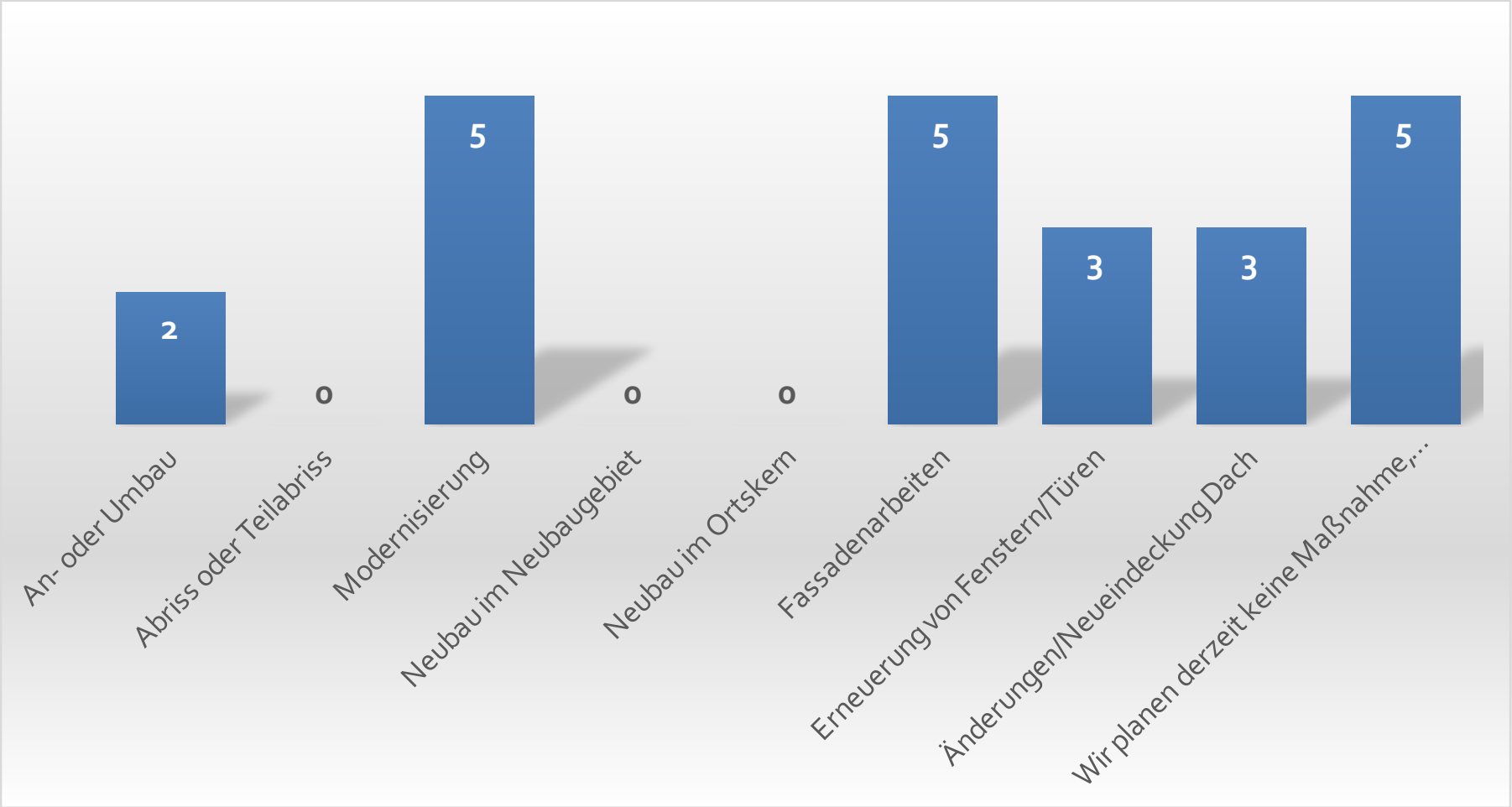
- Das Wohnumfeld ist zufriedenstellend: 2,7
- Aufenthaltsflächen: 3,0

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Schaffung eines Neubaugebiets
- Schaffung Treffpunkt/Platz in der Ortsmitte
- Aufstellen von Ruhebänken
- Pflege des Ortsbildes (Müll, abgemeldete Autos, Tierhaltung)

Geplante bauliche Veränderungen

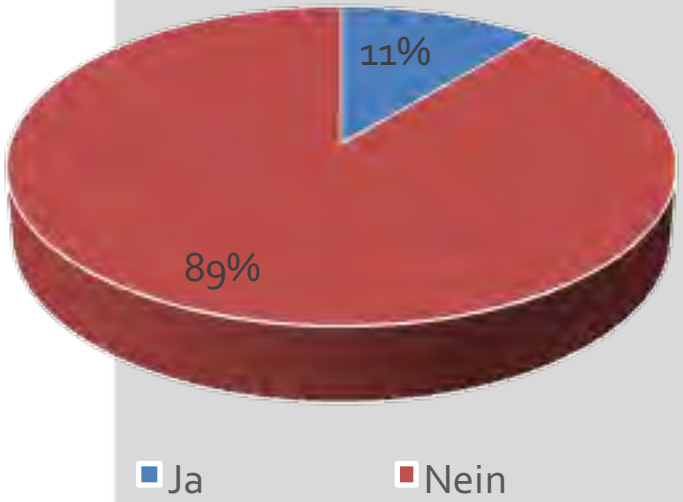
Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben



Beratungs- und Informationsleistungen

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

Besteht Bedarf an Beratungs- und Informationsdienstleitung zur Durchführung der geplanten Maßnahmen?



Folgende Art der Information ist gewünscht:

- Fassadenarbeiten
- Dachsanierung

Wohnen für Senioren

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

- Wohnsituation für Senioren allgemein: 3,6
- Ausreichende Betreuung: 3,9

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Betreutes Wohnen fehlt (auch in Umgebung)
- Betreuungsangebote fehlen
- Lebensmittelversorgung sollte 1x wöchentlich vorhanden sein

Wohnen für junge Familien

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

- Wohnsituation für junge Familien allgemein: 2,9
- Ausreichende Betreuung: 3,4

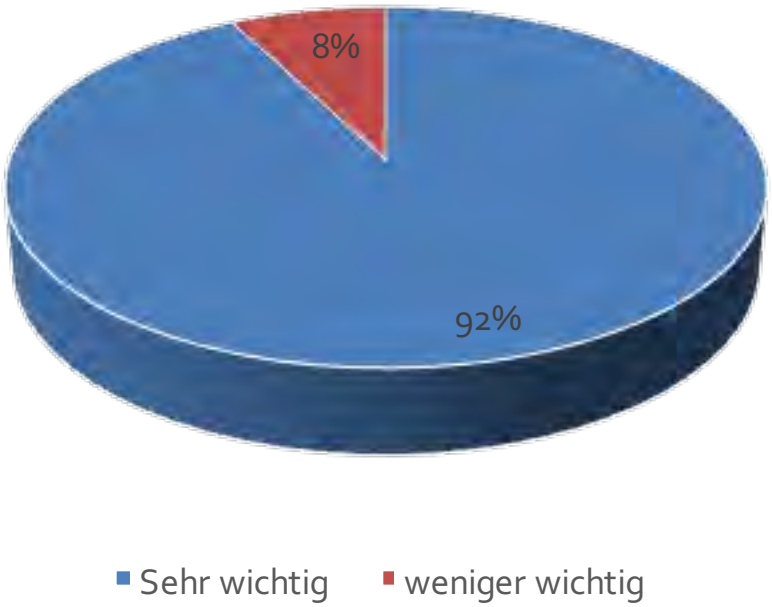
Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Wenig Freizeitmöglichkeiten für Familien vorhanden

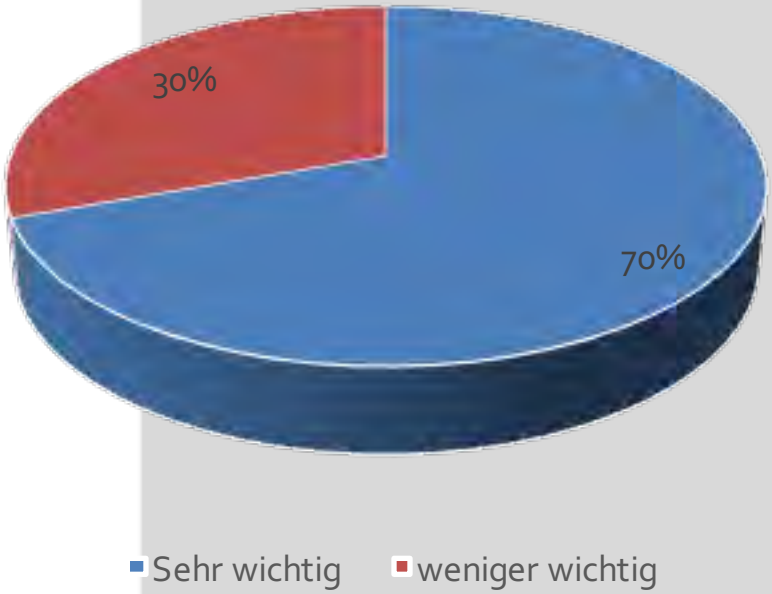
Ortsbild

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

Das Ortsbild ist mir…



Das Vorhandensein ortsbildprägender Bausubstanz ist mir/uns…



Ortsbild

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

- Das Ortsbild ist sehr schön: 3,9
- Das Ortsbild muss verbessert werden: 1,9
- Ortsbildpr. Gebäude müssen erhalten werden: 2,5
- Plätze/Bereiche müssen verbessert werden: 2,2

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

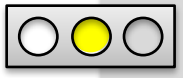
- **Verbesserungsbedürftige Plätze, Bereiche:** Hauptstraße, Ortsmitte/Umfeld Dorfgemeinschaftshaus (DGH), Bolzplatz
- **Ortsbildprägende Gebäude:** Hauptstr. 13, alte Bauernhäuser, Mariengrotte
- **Vorgeschlagene Maßnahmen:** Verbesserung DGH und Umfeld, Schaffung eines Ortsmittelpunktes/Treffpunktes, Sanierung oder Abriss diverser Einzelgebäude, Instandhaltung und Pflege von Privatgebäuden und -grundstücken (bspw. Hauptstr. 43)

Umwelt -, Klimaschutz und Natur

Themenfeld 02: Bauen, Wohnen und Leben

- Die Nutzung erneuerbarer Energien sollte vorangetrieben werden: 2,3

- Landschaftsbild u. Naturraum wurden bei Planungen berücksichtigt: 3,1



Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Nutzung von Solaranlagen/Photovoltaik auf öffentlichen und privaten Gebäuden vorantreiben
- Errichtung weiterer Windkraftanlagen
- Verbesserung ehemaliger Weidegrundstücke, die nicht mehr genutzt werden

Angebote für Jugendliche & Senioren

Themenfeld 03: Kultur, Freizeit, Tourismus

- Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder sind ausreichend vorhanden: 4,2
- Freizeitmöglichkeiten und Treffpunkte für Jugendliche sind ausreichend vorhanden: 4,3
- Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für Senioren sind ausreichend vorhanden: 4,7

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Schaffung eines Spielplatzes (möglichst zentral)
- Einrichtung eines Jugendraums
- Schaffung eines Angebots für Senioren (Seniorennachmittage, Seniorentreffs)

Vereine

Themenfeld 03: Kultur, Freizeit, Tourismus

- Vereine sind ausreichend vorhanden: 2,9
- Engagement in Vereinen ist wichtig: 2,5
- Angebot außerhalb der Vereine vorhanden: 4,5

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Keine Angebote außerhalb der Vereine vorhanden
- Kooperationen mit Nachbargemeinden zur Verbesserung des Freizeitangebotes

Soziales Miteinander, Engagement & Image

Themenfeld 03: Kultur, Freizeit, Tourismus

- Dorfgemeinschaft: 2,8
- Das Image nach außen ist gut: 3,5
- Touristisches Potenzial vorhanden: 3,6

Anregungen/ Verbesserungsvorschläge

- Zusammenführen von Jung und Alt
- Engagement geht nur von einzelnen Bewohnern aus

- Grotte besser bewerben
- Ländlichen Charme herausstellen

Allgemeine Zufriedenheit

Themenfeld 04: Potentiale von Leitzweiler

- Wir sind ganz allgemein mit unserem Wohnort zufrieden: 2,3

Am Besten gefällt uns:

- Die Ruhe
- Die Natur und die Landschaft
- Der Zusammenhalt

Folgendes gefällt uns nicht und sollte verbessert werden:

- Initiative der Dorfbewohner
- Die Sauberkeit sollte verbessert werden
- Feld- und Spazierwege

Themenfelder in Leitzweiler

Themenfeld **1**

Bauen, Wohnen & Freizeit

Themenfeld **2**

Infrastruktur, Versorgung & Verkehr

Kinder & Jugendliche

Bauen, Wohnen & Freizeit

Themenfeld 1

Mögliche Themen für Ideen und Maßnahmen

- Gestaltung der öffentlichen Bereiche (Ortsmitte, Marktplatz usw.)
- Ort, Ortsbild und typische Bausubstanz
- Innenentwicklung und Leerstand
- Beratung bei privaten Modernisierungsmaßnahmen
- Vereinsleben, soziales Miteinander & Naherholung

?! Kernfrage

„Wie kann das Ortsbild und die Lebensqualität im Ort zusammen mit Ihnen verbessert werden?"

Infrastruktur, Versorgung & Verkehr

Themenfeld 2

Mögliche Themen für Ideen und Maßnahmen:

- Motorisierter Verkehr
- Straßenraumgestaltung
- Zustand von Geh- und Radwegen
- Parkplätze und Parkplatzsituation
- Öffentliches Nahverkehrsangebot

?! Kernfrage

„Durch welche konkreten Maßnahmen können die Infrastruktur und der Verkehr in Leitzweiler verbessert werden?"

Kinder & Jugendliche

- Workshop, der speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der jüngsten Bürger Leitzweilers zugeschnitten ist.

Typische Fragestellungen:

- „Was gefällt dir gut in Leitzweiler?"
- „Was gefällt dir in unserer Gemeinde nicht so gut?"
- „Was fehlt dir bzw. was sollte verbessert werden?"

Mögliche Vorgehensweise

Für die Durchführung der Dorfmoderation in Leitzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

August 2018:

Fragebogenaktion zur Dorferneuerung „Was gibt`s zu tun in Leitzweiler?"

September-November 2018: Moderationsphase

Auftaktveranstaltung und Bearbeitung von Themenschwerpunkten der Dorferneuerung in Arbeitsgruppen

November 2018:

Abschlussveranstaltung zur Dorfmoderation

Anfang 2019:

Fertigstellung Moderationsbericht

Arbeitsgruppentreffen 2018

- Montag, 24. September: Bauen, Wohnen und Freizeit
- Donnerstag, 25. Oktober: Infrastruktur, Versorgung und Verkehr

Die Treffen finden alle um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Leitzweiler statt!

Workshop für Kinder & Jugendliche: Samstag, 10. November, 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Abschlussveranstaltung: Samstag, 17. November, 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Dorfmoderation in Leitzweiler

Dorferneuerung lebt vom Mitmachen!

Wir hoffen deshalb auf Ihre Unterstützung und freuen uns, den Dorferneuerungsprozess in Leitzweiler mit Ihnen AKTIV zu gestalten!

4.2. Präsentation zur Abschlussveranstaltung

Dorfmoderation in Leitzweiler

Gemeinsam geht’s weiter!

Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung
am 17. November 2018

Inhalt

- Ablauf der Dorfmoderation
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen
  Zahlen-Daten-Fakten zum Moderationsprozess
  Themenfelder und Arbeitsgruppentreffen
  Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
- Projekt-Priorisierung
- Weitere Vorgehensweise

Ablauf der Dorfmoderation

Für eine nachhaltige Ortsentwicklung

Sommer 2018: Fragebogenaktion

Fragebogenaktion zur Ortsentwicklung

„Was gibt`s zu tun in Leitzweiler?"

Herbst/ Winter 2018: Moderationsphase

Auftaktveranstaltung mit Vorstellung der Ergebnisse der Fragebogenaktion

Bearbeitung von Schwerpunkten der Dorferneuerung in Arbeitsgruppen

November 2018:

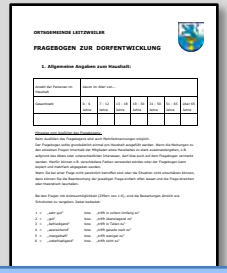
Abschlussveranstaltung der Moderation

Das ist diese Veranstaltung!

Anfang 2019:

Fertigstellung des Moderationsberichts

Öffentlichkeitsarbeit



ORTSGEMEINDE LEITZWEILER

FRAGEBOGEN ZUR DORFENTWICKLUNG

1. Allgemeine Angaben zum Haushalt:

Anzahl der Personen im Haushalt:	davon im Alter von...						
Geschlecht:	0 - 5 Jahre	6 - 14 Jahre	15 - 25 Jahre	26 - 50 Jahre	51 - 65 Jahre	66 - 75 Jahre	über 75 Jahre

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.

Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes so stark auseinandergehen, z. B. weil Kinder und Erwachsene unterschiedliche Ansichten haben, sollte der Fragebogen mehrfach verteilt werden. Hierfür können z. B. verschiedene Farben verwendet werden und der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden.

Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie die Bearbeitung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage einschätzen oder Haushalt durchführen.

Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeit (Ziffern von 1-6), sind die Bewertungen direkt eine Schulnoten zu vergeben. Gelte bedeutet:

1 = „sehr gut" bzw. „trifft in vollem Umfang zu"
2 = „gut" bzw. „trifft überwiegend zu"
3 = „befriedigend" bzw. „trifft in Teilen zu"
4 = „ausreichend" bzw. „trifft gerade noch zu"
5 = „mangelhaft" bzw. „trifft weniger zu"
6 = „unbefriedigend" bzw. „trifft nicht zu"

Fragebogen

2 + 1 AG

Bürgerbeteiligung

Fragebogen zur Ortsentwicklung

- Erstes Meinungsbild zu ortsentwicklungsrelevanten Themen
- Zufriedenheit mit dem Zustand des Ortes und Wünsche für die Zukunft
- Stärken, Schwächen und Entwicklungsansätze

Themen: Allgemeine Zufriedenheit

Versorgung, Infrastruktur & Verkehr

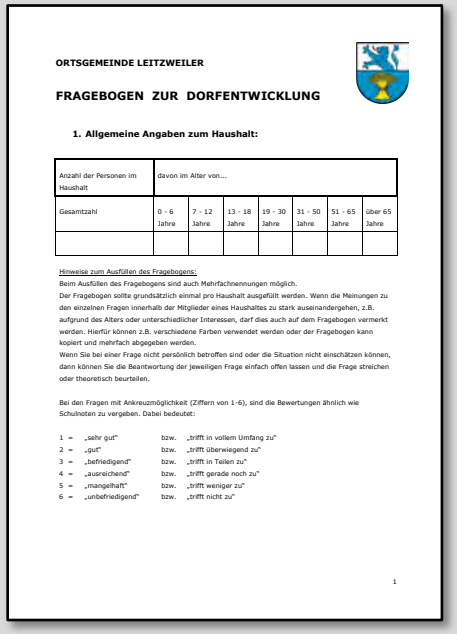
Bauen, Wohnen & Leben

Kultur, Freizeit & Tourismus

Potenziale Leitzweilers

29 ausgewertete & ausgefüllte Fragebögen

(Rücklaufquote von fast **70 %** !!!)



ORTSGEMEINDE LEITZWEILER

FRAGEBOGEN ZUR DORFENTWICKLUNG

1. Allgemeine Angaben zum Haushalt:

Anzahl der Personen im Haushalt	davon im Alter von...						
Gesamtzahl	0 - 6 Jahre	7 - 12 Jahre	13 - 18 Jahre	19 - 30 Jahre	31 - 50 Jahre	51 - 65 Jahre	über 65 Jahre

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:
Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.
Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes zu stark auseinandergehen, z.B. aufgrund des Alters oder unterschiedlicher Interessen, darf dies auch auf dem Fragebogen vermerkt werden. Hierfür können z.B. verschiedene Farben verwendet werden oder der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden.
Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie die Beantwortung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage streichen oder theoretisch beurteilen.

Bei den Fragen mit Ankreuzmöglichkeit (Ziffern von 1-6), sind die Bewertungen ähnlich wie Schulnoten zu vergeben. Dabei bedeutet:

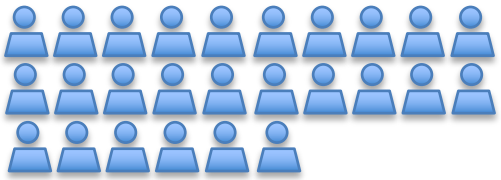
1 = „sehr gut" bzw. „trifft in vollem Umfang zu"
2 = „gut" bzw. „trifft überwiegend zu"
3 = „befriedigend" bzw. „trifft in Teilen zu"
4 = „ausreichend" bzw. „trifft gerade noch zu"
5 = „mangelhaft" bzw. „trifft weniger zu"
6 = „unbefriedigend" bzw. „trifft nicht zu"

1

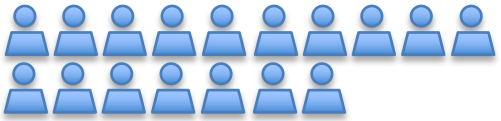
Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

Auftakt, Bürgerwerkstätten und Abschlussveranstaltung

- Auftaktveranstaltung: 06. September 2018
- Zwei AG-Sitzungen: 24.09 / 25.10
- AG m. Kindern & Jugendlichen: 10. November 2018
- Abschlussveranstaltung: 17. November 2018
- Insgesamt **26 verschiedene engagierte Bürger!**



- Im Schnitt **17 Teilnehmer je Bürgerwerkstatt**



Output: Fast 40 Ideen und Maßnahmen!

(Inkl. Doppelnennungen)

Themenbezogene Workshops

Überblick über die erarbeiteten Ideen & Maßnahmen

AG 1
Bauen, Wohnen & Freizeit

AG 2
Infra-struktur Versorgung & Verkehr

Kinder & Jugend-liche

Foto von der ersten AG-Sitzung

Themenbezogene Workshops

Impressionen

Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

1. Treffen am 25. September 2018

Auswahl von Ideen und Maßnahmen

- Diverse Vorschläge zum Umbau/zur Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses (bspw. Veranstaltungsraum, Jugendraum, Lagerflächen, Theke, behindertengerechter Umbau der Toiletten etc.) und der Gestaltung des Außenbereichs
- Schaffung von Veranstaltungen/Treffpunkten für Jung und Alt (zur Verbesserung der Dorfgemeinschaft)
- Schaffung eines Spielplatzes an der Schutzhütte
- Verbesserung der Zuwegung zur Grotte
- Bessere Begrünung des Ortsbildes und Errichten von Ruhebänken
- Anlegen eines Gehwegs zum Friedhof und Anlegen einer Urnenwand

Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

2. Treffen am 25. Oktober 2018

Auswahl von Ideen und Maßnahmen

- Verbesserung der Wege und Verbindungen, wie der Straße zur Grotte und den Ausbau der Feldwege zu Wanderwegen
- Ergänzung des ÖPNVs durch Alternativen wie eine Mitfahrerbank oder Car-Sharing-Fahrzeuge; Organisation eines Einkaufsdienstes
- Eine Beleuchtung der Grotte und ein Pflegeaufruf sollen das Erscheinungsbild der öffentlichen Flächen verbessern
- Aufstellen von Ruhebänken
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Schaffung einer Grünabfallsammelstelle

Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

Workshop mit Kindern und Jugendlichen am 10. November 2018

Vorgeschlagene Maßnahmen und Ideen:

- **Jugendtreff** abwechselnd in Rückweiler und Leitzweiler durchführen
- **Kindertreff** nach dem Vorbild des Jugendtreffs
- Schaffung eines **Spielplatzes** (an Schutzhütte, Bushaltestelle o. Leerstand Hauptstr. abreißen) mit Spielgeräten für alle Altersklassen
- **Ausflüge organisieren** (z.B. in den Holiday Park, in eine Jugendfreizeit)
- Erneuerung und Modernisierung des **Dorfgemeinschaftshauses**, aufstellen von Tischtennisplatte und Tischkicker
- Anbringen eines **Netzes** hinter Tor am Sportplatz (damit der Ball nicht wegrollt)
- **Turnhalle, Spielehalle, Supermarkt, Kiosk...**

Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

Projektpriorisierung mit dem „Wandelgang"

- Im „Wandelgang" hängen die bisher zu jedem Themenfeld erarbeiteten **Projekte.**
- Es besteht die Möglichkeit zum kurzen **Gedankenaustausch** bzw. für **Fragen.**

Vorschlag für Prioritäten zu den themenfeldbezogenen Maßnahmen:

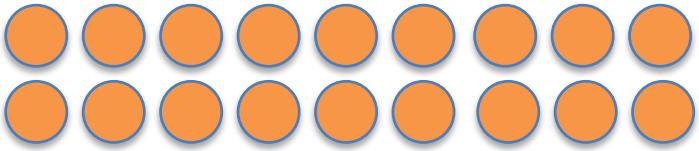
„Welche Maßnahmen sind insgesamt am Wichtigsten?"

Wandelgang: Beispiel

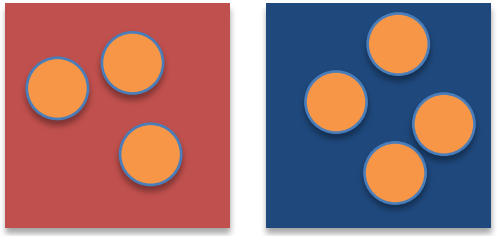
Wandelgang: Regel-Überblick

„Welche Maßnahmen sind für die Entwicklung des Stadtteiles am Wichtigsten?"

- Jeder Teilnehmer erhält **15 (Klebe-) Punkte**



- Jeder Teilnehmer muss **in jedem Themenfeld** Punkte verteilen.



- Pro Maßnahme dürfen pro Person **maximal 3 Punkte** geklebt werden.

Bürgerbeteiligung in Leitzweiler

Weitere Vorgehensweise

- Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse und Erstellung des Moderationsberichtes
- Vorstellung der Ergebnisse im Gemeinderat und
- Erstellung eines Dorferneuerungskonzeptes auf Basis der Ergebnisse der Dorfmoderation

- Transparente Planungsprozesse und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements durch weitere Öffentlichkeitsarbeit und weitere Bürgerveranstaltungen

Vielen Dank für Ihr Interesse!